



MINETTTRAIL



LUXEMBOURG



KABAISERCHER



90 km

HIKING





WILLKOMMEN IN DER MINETT REGION

„**De Minett**“, wie die Luxemburger das Land der Roten Erde im Süden des Landes nennen, verdankt ihren Namen dem leuchtend roten Eisenerz, das die Naturlandschaft dominiert. Das eisenhaltige Erz hat maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung und dem schnellen Wohlstand des Großherzogtums Mitte des 19ten Jahrhunderts beigetragen. Über Jahrzehnte wurde in Gruben sowie auch über Tage das wertvolle Gestein gewonnen, bis 1981 der letzte Tagebau für immer stillgelegt wurde und der Mensch sich zurückzog.

Über Jahre hinweg wurden diese brachliegenden Flächen sich selbst überlassen. In dieser Zeit übernahm die Natur Überhand und hauchte nach und nach neues Leben in diese von Menschenhand veränderten Landstriche ein. Dabei entstand eine solch außergewöhnliche Artenvielfalt, dass die Minett Region seit Oktober 2020 von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) als Biosphärenreservat anerkannt wird! Seitdem darf sich die Region Minett UNESCO Biosphere nennen.

Dieses neue Leben und die Artenvielfalt können Sie nun auf dem Minett Trail erleben. Der 90 kilometerlange Wanderweg verläuft quer durch die Region und verbindet auf seinem Verlauf verschiedene Wanderhighlights. Auf 12 Etappen bietet der Weg so einiges: Sie laufen durch kleine Dörfer, erleben in größeren Städten wie die Stahlindustrie den urbanen Raum geprägt hat, bis hin zur einsamen Natur, umgeben von Gewässern und seiner tierischen Nachbarschaft.

Große Teile des Weges durchqueren Naturschutzgebiete, worunter auch die ehemaligen Tagebaugelände fallen. Hier können Sie eine Vielfalt an Lebewesen und Pflanzen entdecken, die sich in dieser trockenen Umgebung besonders wohlfühlen. Entdecken Sie die unterschiedlichen Landschaften: von schroffen Felswänden, über Trockenwiesen bis hin zu Feuchtgebieten und Wäldern.

Sie können den Trail problemlos in weniger oder mehr als zwölf Etappen erwandern. Durch die verschiedenen Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten können Sie ihr eigenes Abenteuer flexibel planen. Für die Übernachtungen unterwegs wurde ein ganz besonderes Konzept ausgearbeitet! Seit 2022 können Sie in 11 außergewöhnlichen Herbergen, den „Kabaisercher“, entlang des Weges ihren Tag ausklingen lassen und die Nacht verbringen. Die Unterkünfte wurden von 11 verschiedenen Architekturbüros entworfen. Es handelt sich um bestehende Gebäulichkeiten, die saniert wurden oder Neubauten, die sich mit dem Thema der industriellen Vergangenheit sowie der kulturellen Vielfalt auseinandersetzen. Freuen Sie sich auf höchsten Komfort im ehemaligen Wiegehaus oder im Märchenschloss...



ANREISE

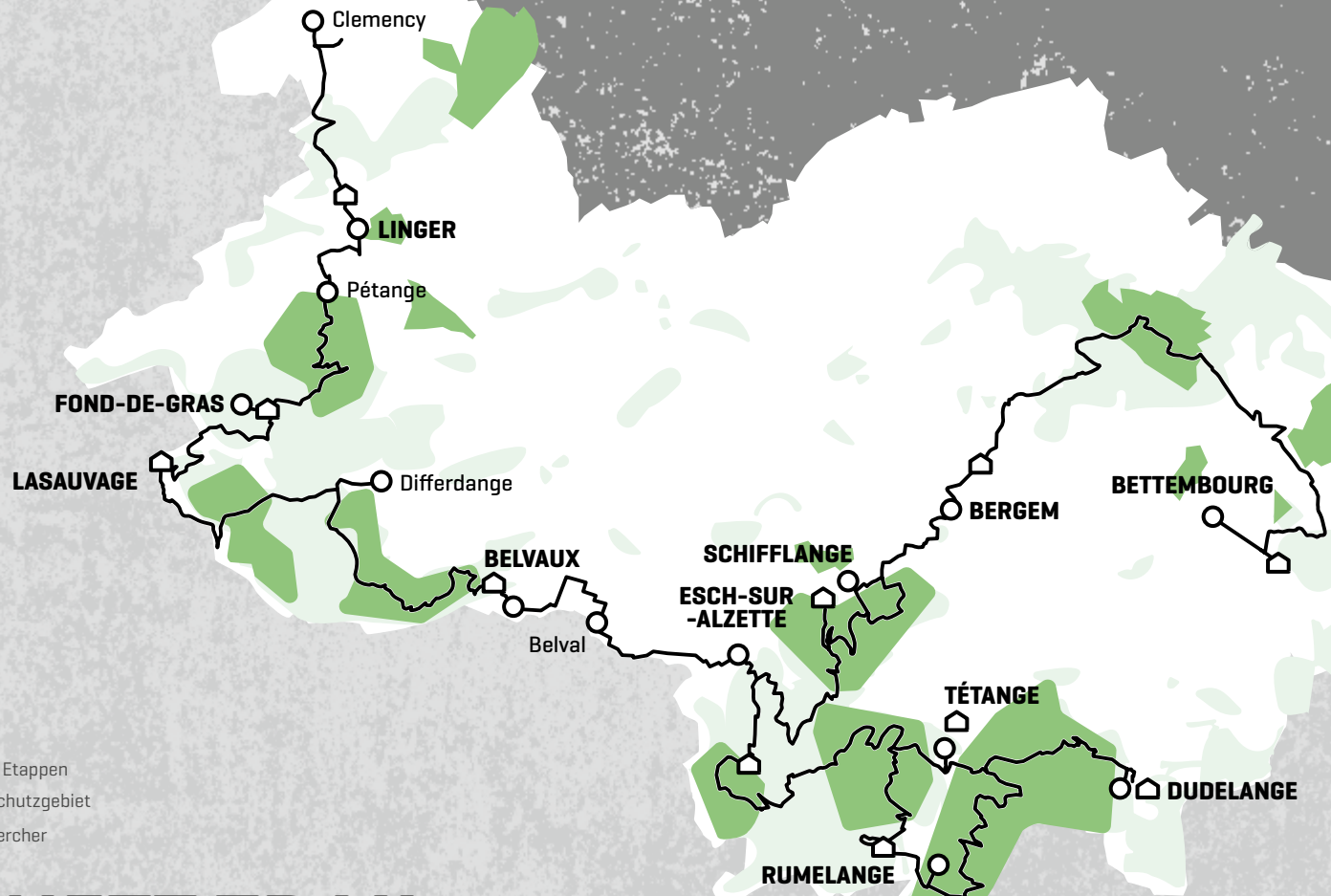
Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

planen Sie Ihre Anreise per Bus oder Zug ganz gemütlich über www.mobiliteit.lu. Der öffentliche Transport ist in ganz Luxemburg kostenfrei für alle Verkehrsmittel (Bus, Zug, Tram). Die Maßnahme gilt für Einwohner, Grenzgänger und Touristen gleichwohl.

Mit dem Auto

Ab Luxemburg Stadt über die Autobahnen: A3 oder A4
Die A13 durchquert die komplette Region ab der belgischen Grenze (Pétange - Frisange)





- Stadt / Etappen
- ◐ Naturschutzgebiet
- 🏠 Kabaisercher

MINETT TRAIL



1. MINETT UNESCO BIOSPHERE	p.12
- Was ist die Minett Unesco Biosphere?	p.14
2. DER MINETTTRAIL	p.22
- Die Schwierigkeitsgrade	p.24
- Trailabschnitte von „Kabaischen zu Kabaischen“, von Herberge zu Herberge	p.28
3. HIGHLIGHTS	p.52
4. MINETTTRAIL KABAISERCHER	p.66
5. SICHER UNTERWEGS	p.94
- Wanderpartner suchen	p.97
- Geführte Wanderungen	p.97
- Tips für Wanderfreie Tage	p.98
- Sicher unterwegs	p.102

1.

MINETT

UNESCO

BIOSPHERE

WAS IST DIE MINETT UNESCO BIOSPHERE?

Um international als Biosphärenreservat anerkannt zu werden, muss das Gebiet unter anderem Besonderheiten in Bezug auf menschliche Aktivitäten in der Natur aufweisen können. Dies ist definitiv der Fall in der Minett Region, da diese vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1990er Jahre stark von der industriellen Aktivität geprägt wurde.

Der Erzabbau bis in die 70er Jahre, und dann die Einstellung des Abbaus des Eisenerzes, „Minett“ genannt, hat seine Spuren in der Landschaft und der Region hinterlassen. Auch die Architektur, die Stahlindustrieböden, die Bergwerke und besonders die Einwanderung sind gute Beispiele hierfür. Bis heute hat die Natur das Gebiet wiedererobert und Naturschutzgebiete sind über die Jahre entstanden. Generell unterzieht sich die Region einer großen urbanen Erneuerung - eine Erneuerung angelehnt an das industrielle und kulturelle Erbe, die die regionale Identität tief prägen.

Das Landschaftsbild...

zeichnet sich heute durch eine Stufenlandschaft aus: Obstgärten, Kalkrasen, magere Flachland-Mähwiesen, Schlucht- und Auenwälder, Feuchtwiesen mit einer wichtigen und erhaltenswerten Fauna und Flora.

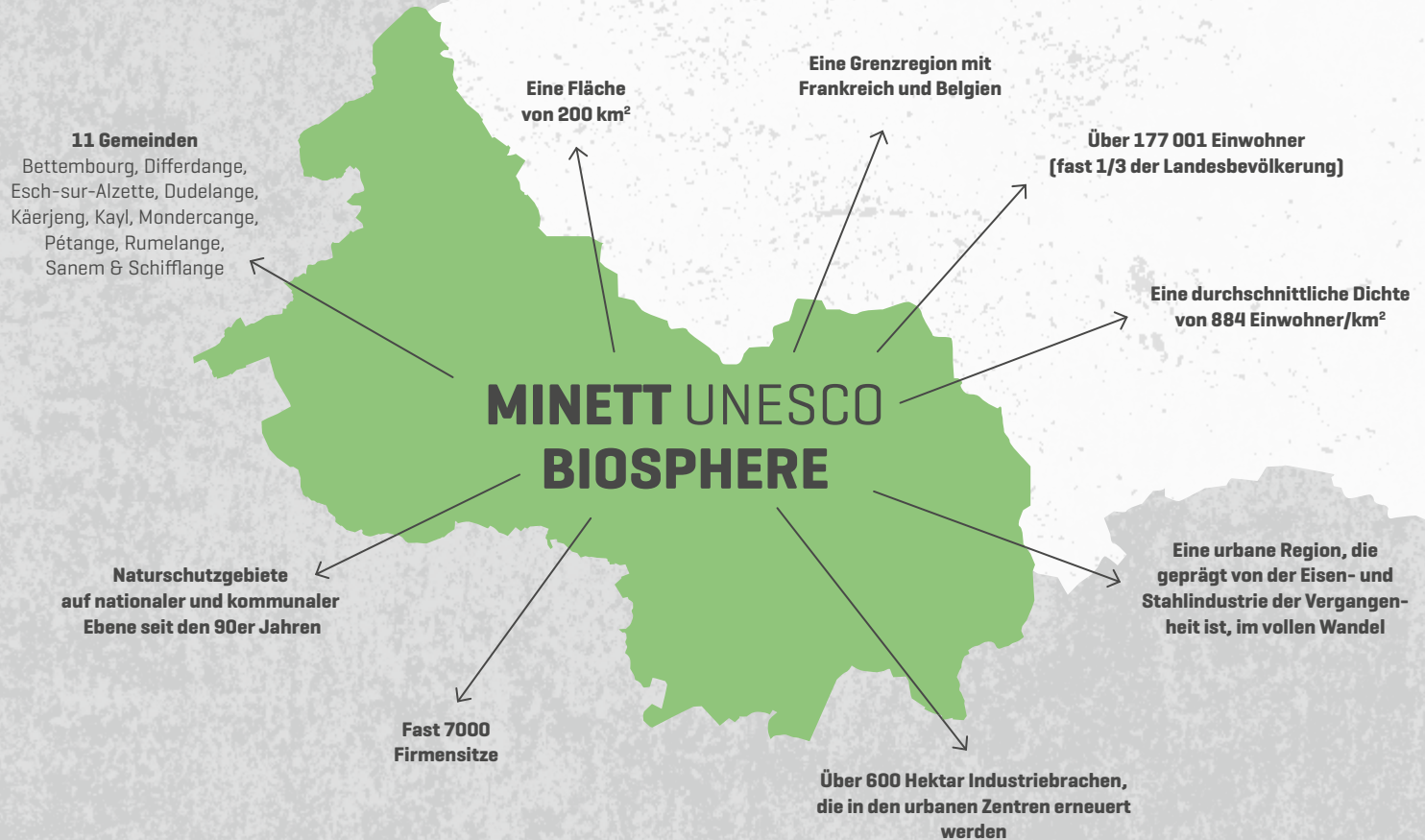
Die Bergwerke, die ganz von Menschenhand erschaffenen terrassierten Landschaften, machen ebenso die Minett Biosphäre aus. Früher waren sie Orte der intensiven industriellen Aktivität: Heute beweisen sie, dass die Einflüsse der Menschen auf die Natur auch positiv sein können. Die Stilllegung der ehemaligen Bergbaustandorte hat die Entwicklung von Pflanzengesellschaften und die Entstehung einer besonderen Fauna begünstigt (Orchideen, Schmetterlinge, Fledermäuse, Amphibien, Eidechsen, Reptilien, Vögel, ...).

Ziel ist es heute, die Vielzahl an menschlichen Aktivitäten in der Region und in den Naturlandschaften nachhaltiger zu gestalten, um so die Naturräume zu erhalten.



Auf unterschiedlichen Ebenen wird gearbeitet um:

- ein Forschungsprogramm in Abstimmung mit den wissenschaftlichen Partnern der Region zu etablieren;
- Kindern im Grundschulalter eine Bildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung anzubieten und die aktive Teilnahme der Oberschüler und der Bürger zu fördern;
- das industrielle, natürliche und kulturelle Erbe aufzuwerten und zu schützen;
- den nachhaltigen Tourismus zu fördern;
- die regionale Identität und die Attraktivität der Region zu verstärken.

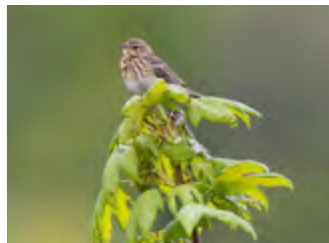
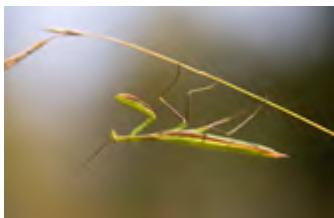


WAS HAT DIE NATUR IN DER MINETT REGION ZU BIETEN?

Die Naturlandschaften in den ehemaligen Tagebaugebieten sind einzigartig. Man kann sehr seltene Tier- und Pflanzenarten entdecken:



die Spezies :
80 **Tageschmetterlinge**
870 **Nachtschmetterlinge**,
400 **Wildbienen & Wespen**,
Gottesanbeterin



die Spezies :
Heidelerche,
Baumpieper,
Gartenrotschwanz,
Uhu,
Spechte und unzählige andere
Vogelarten



die Spezies :
Mauereidechse,
Zauneidechse,
Schlingnatter,
Blindschleiche





Blütezeit :

Mai - Juni

An die 30 verschiedene
Orchideenarten

Derzeit kommen im ehemaligen Tagebaugebiet „Prënzeberg - Giele Botter“ 21 der 36 in Luxemburg heimischen Orchideenarten vor. Die Orchideen besiedeln die unterschiedlichsten Standorte, wie z.B. Trockenrasen, Feuchtwiesen, Waldränder und Wälder. Durch die unglaubliche Vielfalt an Biotopen finden die verschiedensten Orchideen gute Lebensbedingungen im ehemaligen Tagebaugebiet. So unterschiedlich diese Standorte auch sein können, so haben sie eines gemeinsam: sie sind nährstoffarm, d.h. es gibt nur wenig pflanzenverfügbare Nährstoffe. Im Gegensatz zu ihren tropischen Verwandten, die zum Teil auf Bäumen leben, wachsen sämtliche heimischen Orchideenarten auf der Erde.

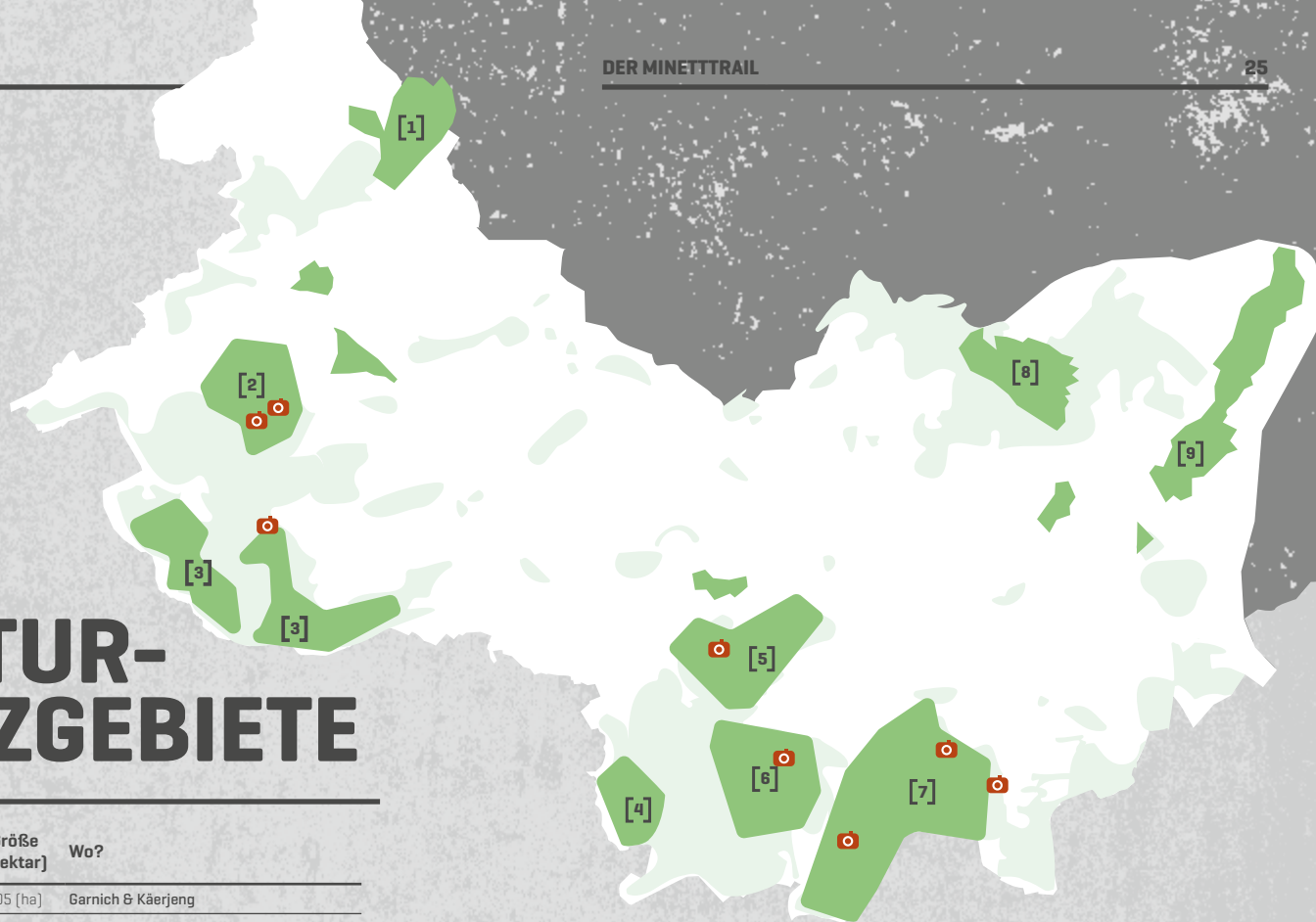
Die Pflanzen dürfen weder gepflückt noch ausgegraben werden.



2.

**DER
MINETT
TRAIL**

DIE NATUR- SCHUTZGEBIETE



Naturschutzgebiet	Größe [Hektar]	Wo?
1 „Hautcharage - Griechen“	205 [ha]	Garnich & Käerjeng
2 „Prénzebiert - Giele Botter“	255 [ha]	Differdange & Pétange
3 „Kiemerchen-Scheiergronn-Groussebëscht“	392 [ha]	Differdange & Sanem
4 „Ellergronn“	110 [ha]	Esch-sur-Alzette
5 „Brucherbiert-Lalléngerbiert“	267 [ha]	Schifflange, Kayl-Tétange, Esch-sur-Alzette
6 „Léiffrächen“	306 [ha]	Kayl-Tétange, Rumelange
7 „Haard-Hesselsbiert-Staebiert“	594 [ha]	Dudelange, Kayl-Tétange, Rumelange
8 „Beetebuertger Bëscht“	237,32 [ha]	Leudelange & Abweiler
9 „Roesebann“	352,67 [ha]	Hesperange, Roeser

35%

naturnaher
Untergrund

25%

befestigter Weg

40%

Verbunddecke

9

Naturschutzgebiete

8

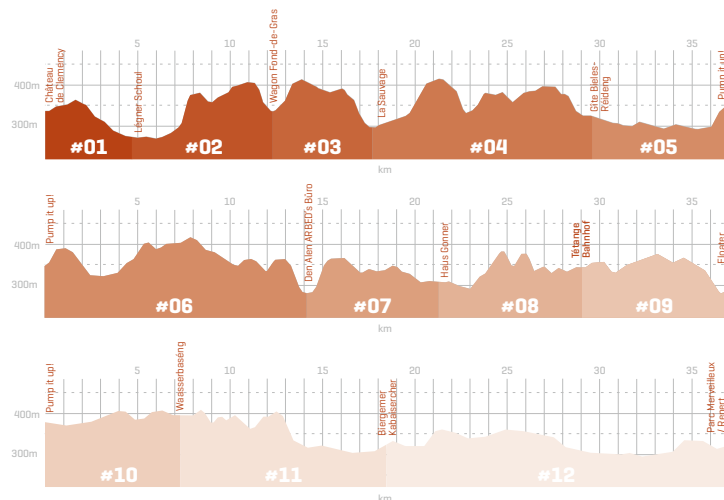
Städte

7

Dörfer

DER MINETT TRAIL IN ZAHLEN

Startort	Clemency, Bettembourg oder Dudelange, wenn Sie die komplette Strecke wandern möchten, ansonsten ist es problemlos möglich überall einzusteigen.
Zielort	Dudelange, Bettembourg oder Clemency
Richtung / Markierung	Markierung in beide Richtungen
Aufstieg	1064 m
Abstieg	949 m
Distanz:	90 km
Mehrtagesroute	12 Etappen - 11 Tage
Technische Anforderungen	Mittelschwer
Konditionelle Anforderungen	Mittel
Barrierefreiheit	siehe einzelne Etappen
Geeignete Jahreszeit	Ganzjährig
GPX Download:	www.minetttrail.lu





DIE SCHWIERIGKEITSGRADE

Unsere Hinweise auf die Schwierigkeitsgrade helfen Ihnen ihre Wanderung zu planen und die Strecken besser einschätzen zu können.

Leicht

Die Strecken sind perfekt für Wandereinsteiger und Familien mit Kindern. Die Abschnitte sind nicht komplett barrierefrei, aber sehr bequem zu laufen. Details zur Barrierefreiheit finden Sie bei denen jeweiligen Streckenabschnitten.

Mittelschwer

Die mittelschweren Abschnitte eignen sich für alle die, gelegentlich wandern. Durchschnittliche körperliche Fitness reichen auch, auch wenn die Pfade manchmal schmaler sind oder sie auf Stufen oder Treppen stoßen.

Anspruchsvoll

Gute Kondition ist hier definitiv von Vorteil und sportliche Wanderer dürften hier voll auf Ihre Kosten kommen. Sie müssen sich unterwegs nicht sichern, sollten aber auf jeden Fall trittsichere Wanderschuhe vorsehen.

Barrierefrei & Kinderwagenfreundlich

Der Trail ist nicht komplett barrierefrei, allerdings sind verschiedene Abschnitte bequem zu laufen. Details finden Sie bei den einzelnen Abschnitten.

Wandern mit Hund:

Das Wandern mit Hund ist erlaubt, allerdings müssen Hunde stets angeleint sein. Die ehemaligen Tagebaugelände sind heute wichtige Lebensräume für seltene Vogelarten, wie beispielsweise der Heidelerche. Diese sind Bodenbrüter und bauen ihre Nester in den Trockenrasen. Die Vögel brauchen Ruhe, damit sie ungestört ihre Jungen aufziehen können.

Außerdem werden die Flächen teilweise von Schafen und Ziegen beweidet.

Fotospots

Besondere Fotospots sind auf der Karte markiert.

TRAILABSCHNITTE VON „KABAISCHEN ZU KABAISCHEN“, VON HERBERGE ZU HERBERGE

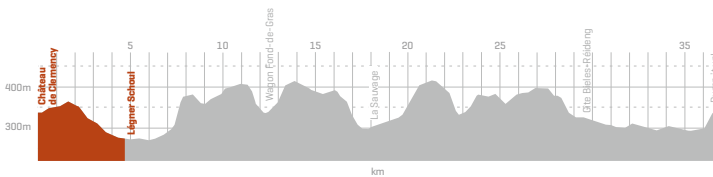
#01

Von: Clemency nach: Linger

4,90 km

Château de Clemency ← → Lénger Schoul

Wenn Sie einen sanften Einstieg in das Erlebnis Minett Trail suchen, eignet sich die Etappe Château de Clemency nach Lénger Schoul hervorragend. Starten Sie am nördlichsten Punkt des Trails und lassen sich vom ländlichen Charme Clemencys verzaubern bevor Sie auf dieser recht flachen Etappe über befestigte Fahrradwege sowie schattige Wälder zum ersten „Kabaischen“, also der ersten Übernachtungsmöglichkeit wandern.



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei. Man kann allerdings einen Teil davon gut mit einem Kinderwagen spazieren. Nicht geeignet für Wanderer die Schwierigkeiten haben Treppen zu steigen. Man sollte fit genug sein um leichte Steigungen wandern zu können. Wir empfehlen von Clemency in Richtung Linger zu wandern.

CHÂTEAU DE CLEMENCY

18 Rue de l'Église, 4965 Käerjeng



Das Schloss Clemency wurde 1665 von Johann Ferdinand von Blanchard im Renaissancestil erbaut. Um das Schloss bauen zu können, nutzte er die Ruinen eines früheren Schlosses, das sich in unmittelbarer Nähe des jetzigen Standorts befand.

Das Schloss war über die Jahre verfallen, wurde aber 2009 komplett renoviert und ist heute eine ganz besondere Unterkunft. Das alte Gemäuer trifft auf Design, Kunst und eine außergewöhnliche Einrichtung. Ein charmanter Ort, der vollkommen authentisch geblieben ist und Sie mit Sicherheit überraschen wird.

#02

Von: Linger nach: Fond-de-Gras

6.98 km

Lénger Schoul

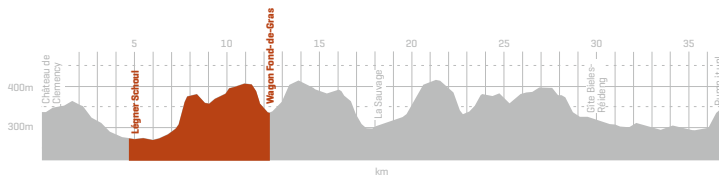


Wagon Fond-de-Gras

Von Linger aus in das Tal des Fond-de-Gras gibt es viel zu entdecken. Vorbei an einem Weiher führt Sie der Weg durch einen charmanten Park und das Zentrum der Stadt Pétange, bevor er zum Anstieg auf den sogenannten Prénzebierg, und dem umgebenden Naturschutzgebiet Prénzebierg – Giele Botter einlädt. Die kurze Anstrengung lohnt jedoch: Hier oben erwarten Sie atemberaubende Aussichten über die leuchtend roten Felsen der früheren Eisenerz-Abbaugebiete. Werden Sie Zeuge davon, wie sich die Natur diese Gebiete zurückerobert, und sich einzigartige Biotope ausbreiten. Folgen Sie weiter dem Weg und das Landschaftsbild verändert sich.

Die spektakulären Felswände weichen weiten Feldern und Wiesen, und nach einer kurzen Abkühlung im Wald erreichen Sie einen Ort, an dem die Zeit stillzustehen scheint. Der idyllische Ort Fond-de-Gras mit seinem historischen Bahnhof ist ein weiterer Zeitzeuge der Stahlindustrie, und lädt förmlich dazu ein für einige Augenblicke alles um sich herum zu vergessen. Mit etwas Glück erwischen Sie vielleicht einen der historischen Züge, die hier an den Wochenenden einkehren, oder können einen Blick in deren Schuppen werfen. Auch hier können Sie übernachten – dies in einem eigens zu diesem Zweck renovierten Eisenbahnwagon.

Im Fond-de-Gras befinden sich öffentliche Toiletten und eine Gaststätte. Über das ganze Jahr hinweg werden im Fond-de-Gras Aktivitäten und Veranstaltungen angeboten. Ein Blick in den Kultur- und Veranstaltungskalender lohnt sich! (www.minettpark.lu)



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.



#03

Von: Fond-de-Gras nach: Lasauvage

4,87 km

Wagon Fond-de-Gras



La Sauvage

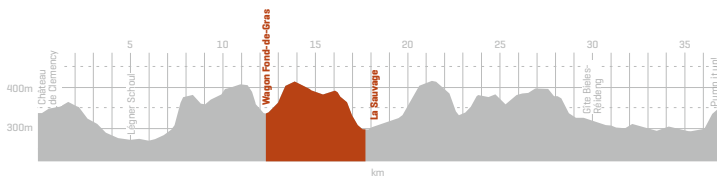
Die Etappe vom Fond-de-Gras nach Lasauvage hat es in sich. Auf ihren 4,8 Kilometern führt ein Anstieg durch den Wald hinauf zum Roudenhaff, wo sich ein Pferdehof niedergelassen hat. Genießen Sie die Ausblicke über dieses sonnige Plateau, bevor es wieder in den kühlenden Schatten des Waldes geht. Nach einem kurzen Abstieg kommen Sie ins Dörfchen Lasauvage, ins Deutsche übersetzt „die Wilde“. Der Name kommt nicht von ungefähr: früher soll in den umliegenden Wäldern eine wilde Frau sich herumgetrieben und die Anwohner in Angst und Schrecken versetzt haben. Glücklicherweise handelt es sich hierbei wahrscheinlich nur um eine Legende, denn die Dame wurde nun schon längere Zeit nicht mehr gesichtet.

Das idyllische Dörfchen verzaubert mit der Gartenanlage der örtlichen Naturschule, sowie den engstehenden kleinen Arbeiterhäusern der früheren Bergbauindustrie.

In einigen davon können Sie im Rahmen Ihrer Wanderung einkehren, und eine ruhige Nacht verbringen.



Abkürzen kann man diese Etappe, indem man im Fond-de-Gras die Grubenbahn nimmt, diese fährt nämlich unter Tage nach Lasauvage!



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

DIE WILDE FRAU ZU LA SAUVAGE

Vor Errichtung des Hüttenwerkes zu La Sauvage, zu Ende des ersten Viertels des XVII. Jahrhunderts, war dieses romantische Tal unbewohnt und führte den Namen „Val de la sauvage femme“. Diesen Namen hatte es erhalten von einer wilden Frau, die ihre Wohnung in einer der Höhlungen des Felsens La Cronnière hatte. Nach der Überlieferung nährte sich die wilde Frau von rohem Fleische; ein dichtes Haupthaar, das sie umhüllte und bis zu den Füßen herabhäng, diente ihr statt aller Kleidung. Ihre rot umränderten Augen, dicht an der Wurzel des Haupthaares, schienen glühende Kohlen zu sein. Aus ihrem über die Maßen breiten Munde ragten doppelte Zahnreihen hervor; ihre Stimme tönte wie unheimliches Eulengeschrei und ihre Finger waren mit scharfen Krallen bewaffnet, womit sie das im Laufe erjagte Wild oder die auf den Feldern erbeuteten Schafe zerriss.

Als die wilde Frau zum Sterben kam, soll sie in der Hölle keine Aufnahme gefunden haben, da man sie für das Weibchen eines wilden Tieres hielt. So war sie wieder zur Erde heraufzusteigen genötigt, zum Entsetzen der ganzen Umgegend, die sie nächtlich als schreckliches Gespenst durchstreifte, bis endlich ein frommer Einsiedler aus dem Walde Selomon den Geist der wilden Frau jenseits des Meeres bannte. Er tat es unter Anrufung des hl. Donatus und Unserer Lieben Frau zu Luxemburg, deren heilige Bilder zum Andenken an die wunderbare Befreiung in dem Felsen La Cronnière aufgestellt wurden.

Publications etc., VII, 42

Quelle: Nikolaus Gredt, Sagenschatz des Luxemburger Landes, Luxemburg 1883



#04

Von: Lasauvage nach: Belvaux

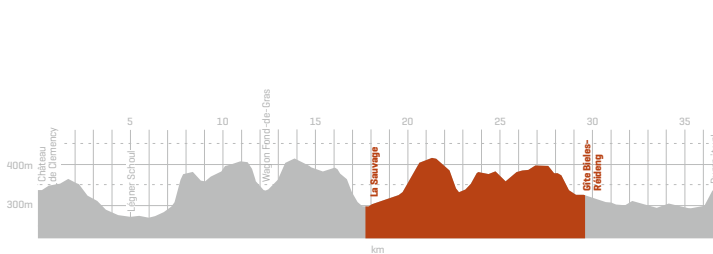
11,80 km

La Sauvage ← → Gîte Bieles-Réideng

Vom westlichsten Punkt des Trails geht es weiter zur drittgrößten Stadt des Landes. Lauschen Sie dem Plätschern des Baches Crosnières, und folgen Sie dessen Lauf durch das Naturschutzgebiet („Kiemerchen-Scheiergronn-Groussebësch“). Die Pfosten am Weg entlang sind Überreste der damaligen Grubenbahn die hier entlang fuhr.

Wenn Sie der Beschilderung des „Sentier de la Crosnière“ folgen, gelangen Sie an Weiher. Aus Beobachtungshütten können Sie einen Blick auf die Vögel werfen. Der Ort bietet sich perfekt für eine Pause an oder einfach um die Natur und die Ruhe zu genießen.

Weiter geht es danach zu einer Lichtung zwischen Lasauvage und Differdange hinauf. Es folgt ein gemütlicherer Teil mit Aussichten über Differdange und Belvaux, und befestigte Wege durch ehemalige Erzabbaugebiete. Ein weiteres Highlight dieser Etape bietet der Gaalgebierg in Belvaux. Hier können Sie an einem der zahlreichen Picknickplätze Rast machen und die Parkanlage erkunden, bevor Sie zur nächsten Unterkunft in der Nähe des Bahnhofes weitergehen. Auf dem Gaalgebierg befindet sich ebenfalls ein riesiger Kinderspielplatz und öffentliche Toiletten.



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

#05

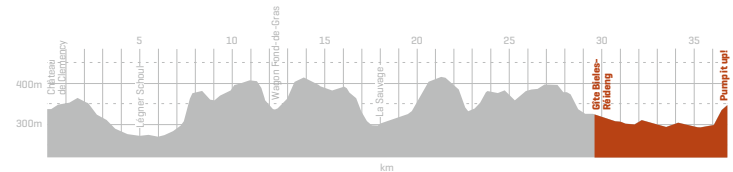
Von: Belvaux nach: Esch-sur-Alzette

7,37 km

Gîte Bieles-Réideng ← → Pump it up!

Zu Beginn dieser Etape können Sie bereits einer der Highlights des Minett Trails erblicken: das neue Stadtviertel Belval. Belval ist eines der größten städtebaulichen Entwicklungsprojekte Europas auf einem ehemaligen Industriegelände. Hier treffen ehemalige Industriegiganten wie die ikonischen Hochöfen auf neu errichtete Wohn- und Geschäftsviertel. Weiter geht es über den Bahnhof Belval-Universität Richtung Rue de l'Alzette. Die längste Einkaufsstraße Luxemburgs beherbergt ebenfalls die Escher Infofabrik, wo Sie sich Informationen zu weiteren Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radtouren sowie kulturellen Events in der Nähe einholen können. Schon bald erreichen Sie den Bahnhof in Esch-sur-Alzette, von wo aus sie entweder bequem per Aufzug oder sportlich über 103 Treppenstufen auf den Escher Galgenberg gelangen. Obwohl der Name dieses Ortes erst abschreckend klingen mag, ist er auf jeden Fall einen Besuch wert. Über den Dächern der Stadt erwartet Sie nämlich der Stadtpark, der durch seine vielen besonderen Elemente wie einem Rosengarten und einem angelegten Wasserfall punktet.

In Belval können Sie die ehemalige Hochofenanlage besuchen und den Hochofen emporsteigen. Das Panorama über das Stadtviertel ist fantastisch.



Der Trailabschnitt vom Kabaischen bis Belval ist nicht barrierefrei (Treppen). Allerdings kann man den Abschnitt mit einem Kinderwagen erwandern. Ab Belval bis nach Esch-sur-Alzette Bahnhof ist der Trailabschnitt komplett barrierefrei. Wir empfehlen von Belvaux in Richtung Esch-sur-Alzette zu wandern.

#06

Von: Esch-sur-Alzette nach: Tétange

10,90 km

Pump it up! ←

→ Den Alen ARBED'S Büro

Vom Stadtpark geht es weiter in den nächsten Park: den nahegelegenen Tierpark, den „Escher Déierepark“. Über 150 Tiere von 25 verschiedenen Arten nennen diesen verzauberten Ort ihr Zuhause. Der Tierpark ist öffentlich zugänglich und kostenfrei. Rund um das einzigartige Baumhauscafé und seinen 3 Baumhäusern, in denen man übernachten kann, gibt es viel zum Thema Tiere und Natur zu entdecken. Im Baumhauscafé können Sie entspannen, ein Stück Kuchen essen und draußen die Tiere beobachten.

Rund um den Galgenberg liegt das Naturschutzgebiet „Ellergronn“, welches Sie nun erwandern werden. Sie kommen vorbei an alten Grubeneingängen, einem kleinen Museum zum Thema Bergbau, sowie dem Naturschutzzentrum Ellergronn. Hier können Sie sich im Detail über das Naturschutzgebiet Ellergronn informieren. Das Museum der Cockerillgrube, beleuchtet das Lebens- und Arbeitsumfeld der Grubenarbeiter von damals. Der Eintritt im Naturschutzzentrum und im Museum ist kostenfrei.

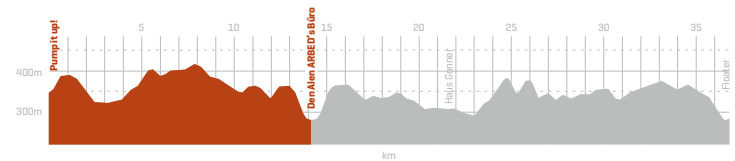


Im Wald entdecken Sie Felsformationen und Hänge, die von der Zeit des Eisenerzabbaus zeugen. Bitte bleiben Sie stets auf den markierten Wanderwegen. Unter dem gesamten Gebiet befinden sich ehemalige unterirdische Galerien, die von Zeit zu Zeit, auch heute noch, einstürzen oder sich absenken können.

Bevor Sie die Ortschaft Kayl erreichen, geht es weiter in Richtung „Léiffrächen“, ein bekannter und beliebter Pilgerort in Luxemburg. Eine kleine Kapelle in einer Grotte, in der die „Léiffrächen“, die Schutzpatronin der Berg- und Grubenarbeiter, aufgebahrt ist, ist über die Zeit ein wichtiger Wallfahrtsort geworden und untrennbar mit dem luxemburgischen Bergbau und den hier ansässigen Bergmannsfamilien verbunden.

Gleich neben der Pilgerstätte wurde das „Monument National des Mineurs“ errichtet, das Monument ehrt die Grubenarbeiter, die bei ihrer harten Arbeit ihr Leben verloren haben. Beim genauen Hinschauen sieht man, dass einige der verstorbenen Bergleute nicht einmal 14 Jahre alt waren. Vom Aussichtsturm aus können Sie einen Blick über die gesamte Gegend werfen.

Auf dem Weg zum „Alen ARBED'S Büro“, der nächsten Wanderunterkunft, können Sie die vom Tagebau geprägte Landschaft der „Léiffrächen“ bestaunen: atemberaubende Landschaften mit leuchtend roten Felswänden, sowie der typischen Vegetation der ehemaligen Tagebaugebiete.



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

DIE LÉIFFRÄCHEN

Die Léiffrächen, wird auch noch Notre-Dame des Mineurs genannt. Gepilgert wird am Sonntag nach dem 15. September ab der Kirche in Kayl. Der Weg zu der Léiffrächen führt an sieben Stationen vorbei, die den Lebensweg der Maria darstellen.

In einer Chronik aus dem Jahr 1872 vom damaligen Pastor Toussaint wird erzählt, dass im Jahr 1753 ein Arbeiter im Unterholz eine hölzerne Muttergottesstatue fand. Daraufhin hat er mit seinem Sohn eine Nische in den Felsen gehauen und die Statue hineingestellt. Bald darauf begannen die Menschen zu der Muttergottes zu pilgern.

1876 wurde die Nische durch eine stabilere Kapelle ersetzt, um die Statue besser vor der Witterung zu schützen.

1901 wurde die Statue mitsamt dem Überdach bei einem Brand völlig zerstört und danach durch eine Statue der Trösterin aus Terracotta ersetzt. Auch diese hielt leider dem Wetter nicht stand und wurde 1915 durch eine Statue aus Stein ersetzt. In den 30er Jahren, wurde rund um die Statue ein kleiner Park angelegt, 1936 ist die Grotte entstanden, die einem Grubeneingang ähnelt. Die Grotte besteht heute noch. 1937 schlussendlich, wurde die Statue wieder durch eine Muttergottes aus Eichenholz ersetzt.

Am 26. Juli 1953 zum Anlass der Zweihundertjahrfeier wurde der Léiffrächen vom damaligen Bischof eine goldene Krone aufgesetzt und ihr den Titel «Notre Dame des Mineurs» verliehen. Somit hatten die Bergleute eine zweite Schutzpatronin.

DIE MUTTERGOTTES- ERSCHEINUNGEN VON 1947

1947 kam es zwischen Allerheiligen und Weihnachten zu besonderen Vorkommnissen rund um die Léiffrächen. Drei 9 bis 10-jährige Kinder, drei Geschwister, wollen mehrmals der Muttergottes begegnet sein.

Das Ganze hat natürlich großen Eindruck hinterlassen und die Menschen kamen aus allen Himmelsrichtungen angereist, um die Kinder zu sehen und mit eigenen Augen zu erleben, wie diese im Trancezustand vor dem interessierten Publikum zu Boden fielen. Die Menschen erhofften sich ein eventuelles Wunder mitzerleben.



#07 

Von: Tétange nach: Rumelange

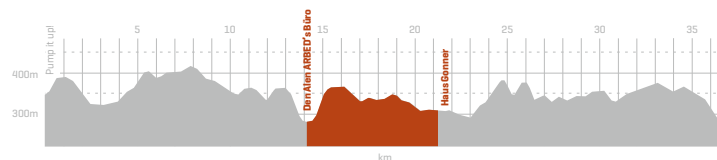
5,50 km

Den ALEN ARBED'S Büro

Haus Gonner

Zur nächsten Unterkunft ist es nur ein kurzer Fußweg. Sie werden an einer alten Kapelle mitten im Wald vorbeikommen und dann zum Nationalen Bergarbeiter Monument gelangen. Das Denkmal erinnert an die Grubenarbeiter, die ihr Leben bei der Arbeit verloren. Es lohnt sich auf jeden Fall auch auf den 42 m hohen Stahlturm zu steigen und die Aussicht zu genießen.

Weiter in Richtung Dudelange geht es durch ein ehemaliges Abbaugebiet für Eisenerz, welches über Tage liegt – ein Tagebaugebiet. Das Tolle daran ist nicht nur die außergewöhnliche Natur, sondern das rot der Erde! Bei Sonnenuntergang erscheinen die Abbaugebiete in einem ganz besonderen Licht. (Siehe: Highlight Sonnenuntergang am „Humpen“)



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

#08

Von: **Rumelange** nach: **Tétange**

7,60 km

Haus Gonner



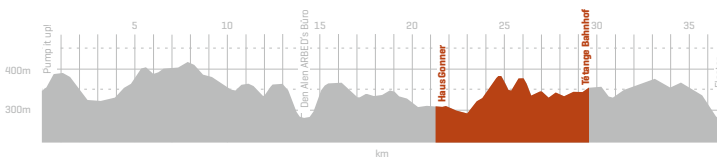
Tétange Bahnhof

Bei dieser Etappe wird das „Minette“ aus allen Richtungen beleuchtet. Sie kommen am Nationalen Bergbaumuseum vorbei (Musée National des Mines de Fer luxembourgeoises). Wenn möglich, nehmen Sie sich die Zeit für einen Abstecher ins Museum. Bei einer Besichtigung fahren Sie mit der Grubenbahn durch einen Stollen tief in die Mine hinein und können hautnah erleben wie es damals war hier Eisenerz abzubauen und was die Grubenarbeit für den Bergarbeiter bedeutete.

Weiter in Richtung Tétange laufen Sie am „Dömpftesgrond“ entlang, der in Europa längsten zusammenhängenden Felswand. Der Trail führt sie dann weiter zum „Plang Langenacker“. Das Bremserhaus und der obere Teil des Bremsberges wurden vor einigen Jahren komplett detailgetreu in Stand gesetzt.

Am „Plang Langenacker“ kann man wunderbar picknicken! Wenn Sie eine weitere Nacht im „Alen ARBED's Büro“ übernachten, bietet sich die Etappe problemlos als Rundwanderweg an

 Beim Nationalen Bergbaumuseum befinden sich öffentliche Toiletten



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

PLANG LANGENACKER

Um das Minette ins Tal, und vom Tal in die Schmelzen zu befördern wurde damals ein Bremsberg* gebaut. Eine Art Seilbahn, die mit Hilfe der Schwerkraft funktionierte. Das Prinzip war recht einfach: die vollen Loren (Buggies) wurden den Berg heruntergelassen, und haben gleichzeitig durch ihr Gewicht die leeren Loren wieder hochgezogen.

Die Buggies wogen beladen mehr als 2 Tonnen und mussten ausgebremst werden. Dies geschah, indem ein Arbeiter im Häuschen ein Bremsmechanismus betätigte. Von hier aus hatte er die Sicht über die Anlage bis hinunter ins Tal. Die leeren Loren wurden oben beim Häuschen ausgeklinkt und von Pferden oder mit einer Grubenbahn wieder in den Tagebau befördert, wo sie dann wieder beladen werden konnten.

[*auf Französisch „plan incliné“, woraus auf Luxemburgisch „Plang“ wurde]



#09

Von: **Tétange** nach: **Dudelange**

4,21 km

Tétange Bahnhof

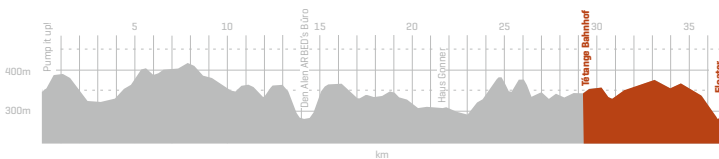


Floater

Entlang außergewöhnlichen Steinformationen bahnen sie sich den Weg in Richtung Dudelange. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, einen kleinen Abstecher zum „Humpen“ zu machen!

Sie wundern sich, warum ein Zugwaggon mitten im nirgendwo steht?

Nun, hier wurden früher die Schlacken hinunter ins Tal gekippt. An diesen Schlacken sind Sie vorhin vorbeigelaufen. Aus dem Wald hinaus in Richtung Dudelange, bietet sich eine großartige Aussicht auf den Wasserturm. (Siehe: Highlight „Sonnenuntergang am Humpen“) Hier ist der Trail zu Ende und Sie können zurück mit dem Zug an Ihren Startpunkt fahren.



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

STADTVIERTEL NEISCHMELZ

Auf einer Fläche von 36 Hektar entsteht auf einer ehemaligen Industriebrache ein weiteres völlig neues Stadtviertel. Was das neue Stadtviertel so besonders macht ist, dass es sich hierbei um ein CO²-neutrales Ökoviertel handelt. Ökologie und Innovation sind die Identitätsgrundlagen dieses Stadtviertels, das Werte wie Nachhaltigkeit, Erhaltung des natürlichen Erbes, innovative Stadtplanung, sanfte Mobilität und erneuerbare Energien umfasst.

Auch die 3 Pfeiler der nachhaltigen Entwicklung – Umwelt, Wirtschaft und soziale Mischung – werden bei der Neuorientierung des Standorts berücksichtigt. Letztendlich wird das Stadtviertel NeisSchmelz eine Mischung aus rund 1000 Wohnungen und einer Vielfalt wirtschaftlicher und sozialer Aktivitäten umfassen: Handwerk, Geschäfte und lokale Dienstleistungen, Freizeit, Gastronomie, ganz zu schweigen von dem den Startups und der Innovation gewidmetem Teil sowie den öffentlichen Infrastrukturen.

Quelle: Stadt Dudelange & Fonds du Logement

Foto NeisSchmelz



#10

Von: Esch-sur-Alzette nach: Schifflange 5,74 km

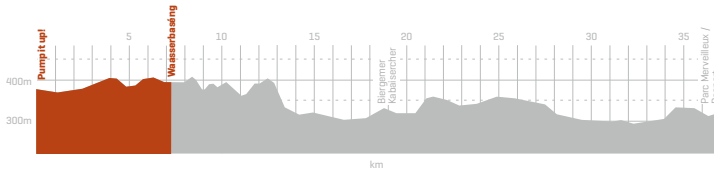
Esch-sur-Alzette ← → Waasserbaséng

Startpunkt hier ist im Park auf dem Escher Gaalgebirg, Sie durchqueren die dichten grünen Wälder rund um die zweitgrößte Stadt Luxemburgs. Rund um die Grube „Heedefeldchen“ kann man ganz gut anhand eines länglichen Einfalls sehen, wie auch heute noch ab und zu unterirdische Stollen einfallen. (Genau aus diesem Grund sollte man stets auf den ausgeschilderten Wegen bleiben).

Sie laufen dann weiter hoch in das Naturschutzgebiet „Lalléngerberg – Brucherberg“. Auch dieses Gebiet ist ein ehemaliger Tagebau, das sich auf rund 267 Hektar erstreckt. Das Gebiet ähnelt einer Mondlandschaft mit leuchtend roten Böden und beeindruckenden Felswänden.

Vom Plateau aus, bietet sich eine tolle Aussicht über die Stadt Esch-sur-Alzette bis hin zum Stadtviertel Belval.

Das Gebiet eignet sich auch perfekt zum Mountainbiken! Der RedRock Mountain Bike Trail „Lalléngerberg-Gaalgebirg“ richtet sich allerdings an erfahrene Biker.



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

#11

Von: Schifflange nach: Bergem 8,59 km

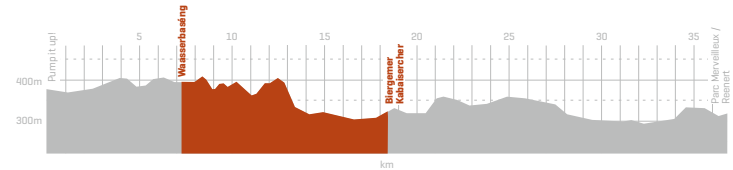
Waasserbaséng ← → Biergemer Kabaisercher

Über den Lalléngerberg – Brucherberg mit der tollen Aussicht über Belval wandern Sie weiter in Richtung Schifflange.

Im Wald führt der Trail an einer stillgelegten Grube vorbei. Sie können den Schienen bis zum Grubeneingang folgen. Aus Sicherheitsgründen wurden alle Grubeneingänge mit Gittern geschlossen. Die unterirdischen Stollen allerdings bieten Fledermäusen wichtige Winterquartiere.

Später durchqueren Sie das renaturierte Feuchtgebiet des Dumontshaff. Die Beweidung wird seit Kurzem von Wasserbüffeln übernommen. Sie wandern regelrecht an den Büffeln vorbei! Ziehen Sie auf jeden Fall festes Schuhwerk an, es könnte ansonsten sein, dass Sie nasse Füße bekommen.

Das Gebiet um den Dumontshaff war über Jahrzehnte komplett trockengelegt, und durch die Renaturierung der Alzette konnte Lebensraum für viele Arten zurückgewonnen werden. So kann man hier seit 2013 auch wieder regelmäßig den Weißstorch auf seinem Durchzug beobachten. Der Weißstorch, auch Klapperstorch genannt, war in Luxemburg seit über 150 Jahren nicht mehr heimisch. Halten Sie also Ausschau nach den unverkennbaren Vögeln!



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.



#12

Von: **Bergem** nach: **Bettembourg**

14,00 km

Biergerner Kabaisercher ← → **Renert** → **Parc Merveilleux**

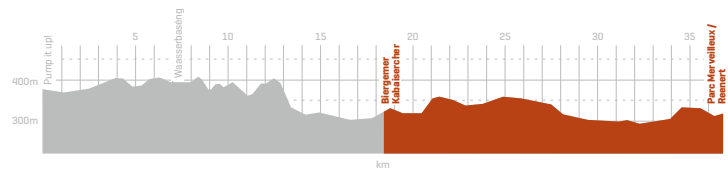
Dieser letzte Abschnitt lässt den Minett Trail gemütlich ausklingen. Er führt Sie zum größten Teil eben durch die Wälder.

Im charmanten Dörfchen Peppange können Sie sich eine Auszeit im Kutschenmuseum sowie im Bauern - und Handwerksmuseum gönnen. Pferdewagen, Fahrzeuge des großherzoglichen Hofes oder aber ein Einblick in das Landleben der vergangenen Jahrhunderte - lassen Sie sich in eine andere Zeit zurückversetzen...

Einkehren können Sie in der Brasserie des Museums.

Der letzte Trailabschnitt führt Sie durch das Naturschutzgebiet „Beetebuerger Bësch“. Sie wandern durch einen alten Hochwald. Die Buchen sind 200-220, die Eichen 180-240 Jahre alt.

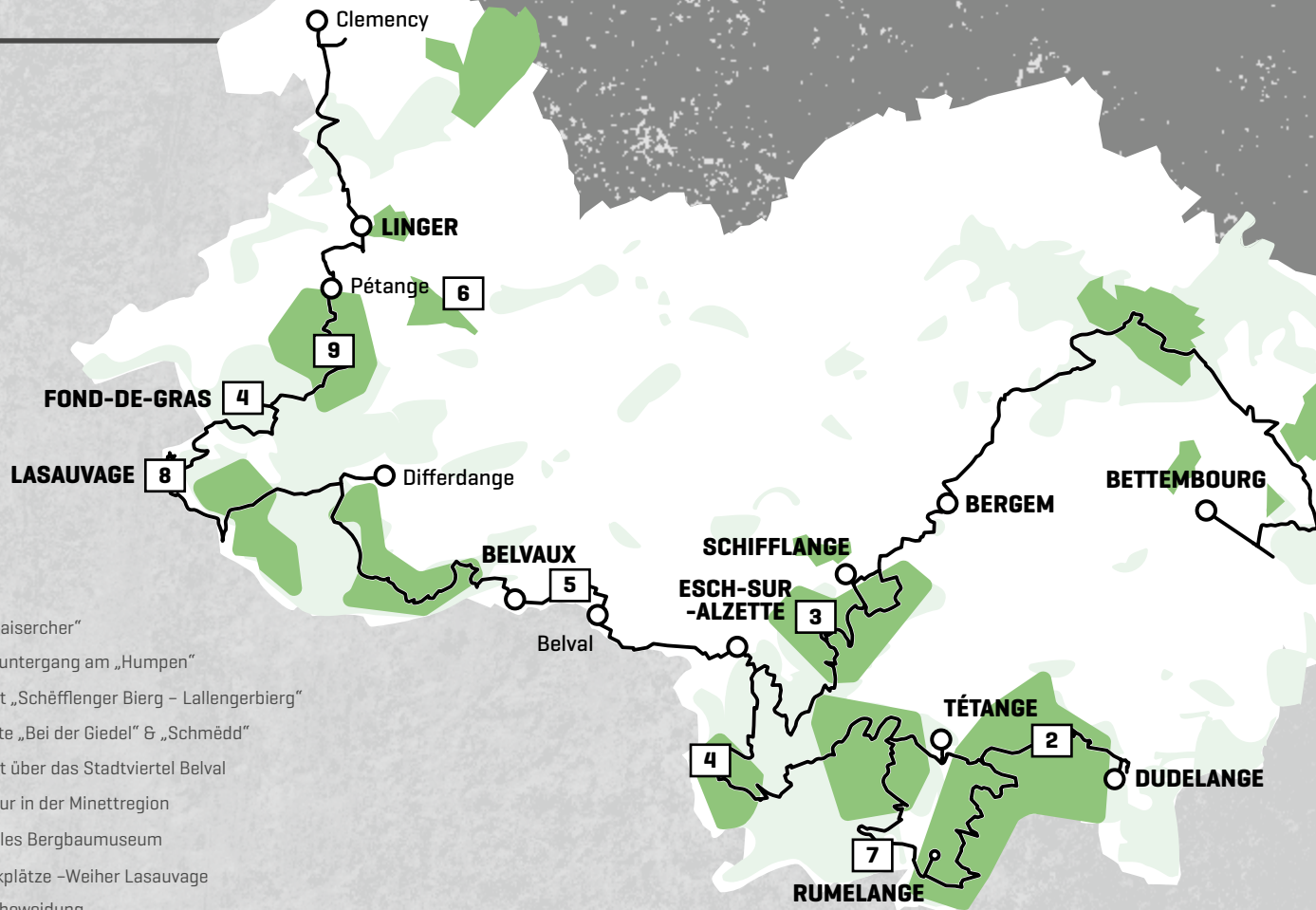
Bettembourg ist ein guter Einstiegs- und Ausstiegspunkt.



Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei.

3.

HIGH LIGHTS



- 1 11 „Kabaisercher“
- 2 Sonnenuntergang am „Humpen“
- 3 Aussicht „Schöffleger Bierg - Lallengerbiereg“
- 4 Gastwirte „Bei der Giedel“ & „Schmëdd“
- 5 Aussicht über das Stadtviertel Belval
- 6 Bierkultur in der Minettregion
- 7 Nationales Bergbaumuseum
- 8 Picknickplätze -Weiher Lasauvage
- 9 Wanderbeweidung

HIGHLIGHTS

HIER DIE HIGHLIGHTS DIE MAN AUF DEM MINETT TRAIL NICHT VERPASSEN SOLLTE

1



11 „KABAISERCHER“

Seit 2022 können Wanderer entlang des Minett Trail in den 11 „Kabaisercher“ (Wanderherbergen) übernachten. Das Besondere an den „Kabaisercher“ ist deren architektonische Gestaltung. 2019 wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, mit dem Ziel bestehende Gebäulichkeiten zu sanieren oder Neubauten so zu planen, dass sie sich mit der industriellen Vergangenheit sowie der kulturellen Vielfalt und dem zum großen Teil von Menschenhand geschaffenen Landschaftsbild der Region auseinandersetzen. Entstanden sind 11 außergewöhnliche Herbergen, die von 11 verschiedenen Architekturbüros entworfen wurden. Darunter ein Eisenbahnwaggon, ein Wasserreservoir, oder ein ehemaliges Wiegehaus. Die Kabaisercher sind unterschiedlich groß und können bis zu 12 Wanderer beherbergen.

2

Etappe
#9

SONNENUNTERGANG AM „HUMPEN“

Ein weiteres Highlight ist der Sonnenuntergang am „Humpen“ im Naturschutzgebiet Haard-Hesselsbiërg-Staëbiërg zwischen Dudelange und Têtange [Etappe 9]. Ein „Humpen“ war ein auf einem Eisenbahnwaggon installierter Kippbehälter, in den noch flüssige Schlacke eingefüllt wurde. Diese wurde mit den „Humpen“ über die Schiene von der Düdelinger Eisenhütte aus angeliefert und am Rande des Haard-Plateaus auf der Schlackenhalde abgelagert. Heute ist diese Schlackenhalde ein wertvoller Lebensraum, ein Refugium für licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten.

Vom Humpen aus kann man die wunderbare Aussicht auf eine der längsten und beeindruckendsten Steilwände in ganz Europa genießen. Alle Steinwände sind nur durch den massiven Eingriff des Menschen in die Landschaft, durch den Abbau der Minette entstanden.

3

Etappe
#6

AUSSICHT „SCHËFFLENGER BIERG – LALLENGERBIERG“

Der Blick vom „Schëfflenger Bierg – Lallengerbiërg“ aus über die Stadt Esch-sur-Alzette bis hin zum neuen Stadtviertel Belval mit dem Hochofen ist schlicht spektakulär.

4

Etappe
#2
#3
#6

GASTWIRTE „BEI DER GIEDEL“ & „SCHMËDD“

Zwei ganz unterschiedliche Gaststätten laden Wanderer herzlich zum Verweilen und Genießen ein.

Am Rande des Naturschutzgebietes „Ellergronn“, beim gleichnamigen Naturschutzzentrum in Esch-sur-Alzette, bietet die Gaststätte „Schmëdd“ das perfekte Ambiente, um einen langen Wandertag gemütlich ausklingen zu lassen - mit anderen Wanderern plaudern, während die Kinder auf dem Spielplatz spielen können.

Die Gaststätte „Bei der Giedel“ im Minett Park Fond-de-Gras, versetzt sie zurück ins 19. Jh. Die Holzhütte wurde 1881 im Tal des Fond-de-Gras erbaut und wurde über drei Generationen von Frauen der Familie Bosseler betrieben. Daher der Name „Bei der Giedel“ (= bei der alten Frau). Probieren sie unbedingt traditionelle luxemburgische Gerichte in diesem urig-gemütlichen Ambiente und sie fühlen sich wie in einer anderen Zeit.

Sonntags können sie ihren Besuch mit einer Fahrt mit dem historischen Dampfzug „Train 1900“ oder mit einer Fahrt mit der Grubenbahn „Minièresbunn“ abrunden.

5

Etappe
#5

AUSSICHT ÜBER DAS STADTVIERTEL BELVAL

Die Industriebrache Belval ist ein ehemaliger Standort des luxemburgischen Stahlkonzerns Arbed. Als 1997 mit dem Hochofen B der letzte noch in Luxemburg betriebene Hochofen stillgelegt wurde, bot sich eine 120 Hektar große Fläche für neue Nutzungen. Über die letzten Jahre ist so ein völlig neues Stadtviertel entstanden. Ein Teil der Fläche der ehemaligen Hochofenterrasse wurde zum Standort der Cité des Sciences [Stadt der Wissenschaften]. Die Relikte der Industriekultur wurden renoviert und in das neue städtebauliche Konzept integriert und wurden somit zum Symbol der Erneuerung, einem Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Der Hochofen A ist für individuelle Besucher wie Gruppen frei zugänglich.

Für Freunde von Architektur, Städtebau und Design sowie der Fotografie ist der Aufstieg auf den Hochofen unumgänglich. Von der Gicht-Plattform [Gicht = Einfüllöffnung des Hochofens] auf 40 Metern Höhe bietet sich dem Besucher nach einem Aufstieg über 180 Stufen eine atemberaubende Aussicht auf die neuen Stadtviertel von Belval und ihre Umgebung. Zahlreiche Neubauten zeugen davon, wie sich das Leben im Viertel von Jahr zu Jahr weiterentwickelt.

6

Etappe
#1

BIERKULTUR IN DER MINETTREGION

Durch die Eisenindustrie sind zahlreiche Arbeiter in die Minettregion gezogen. Rund um die Hütten sind so viele Wirtshäuser und Kneipen entstanden. Bestellt wurde nach der Schicht ein „Humpen“ [Bier] und ein „Kareli“ [1/4 L Brantwein]. Es gab mehrere kleine lokale Brauereien in Esch-sur-Alzette und Dudelange, die aber leider über die Zeit verschwunden sind. In Bascharage allerdings befindet sich noch heute die größte Brauerei Luxemburgs, die Brasserie Nationale [Bofferding]. Produziert wird traditionelles Pils, saisonale und Spezialbiere sowie Weizenbier. Die Brauerei kann besichtigt werden und selbstverständlich kann man den Besuch mit einer Verkostung abrunden. In Bascharage befindet sich ebenfalls die „Béierhaascht“ eine im gleichnamigen Restaurant installierte Lebendbrauerei in der sie hausgemachte, ungefilterte Biere entdecken und genießen können.

7

Etappe
#7
#8



NATIONALES BERGBAUMUSEUM

Das Nationale Bergbaumuseum ist einer der Standorte der Minett Tour - eine etwa 48-50 Kilometer lange Route, die 9 Standorte mit unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen zum Thema Industriekultur miteinander verbindet.

Im Bergbaumuseum fahren sie mit der Grubenbahn durch den Stollen in das Bergwerk hinein. Die an ehemaligen Einsatzorten ausgestellten Geräte und Maschinen geben Zeugnis von über einem Jahrhundert technischer Entwicklung. Durch diese Ausstellung wird einem richtig bewusst, was die Grubenarbeit für den Bergarbeiter bedeutete. Es ist ratsam warme Kleidung mitzunehmen und flache, feste Schuhe zu tragen da die Temperatur im Inneren der Grube durchschnittlich nur 10° beträgt.

Siehe auch S. 98 „Minett Tour“

8

Etappe
#3
#4



PICKNICKPLÄTZE -WEIHER LASAUVAGE

In Lasauvage, einem idyllischen ehemaligen Bergarbeiterdorf können sie komplett der Hektik des Alltags bei einem entspannten Picknick entfliehen. Genießen sie den Blick auf den Weiher und die Schwäne. Ganz in der Nähe kann man über einen Brückensteg spazieren. Unter dem Brückensteg befanden sich unterirdische Galerien. Diese sind mit der Zeit eingestürzt und es haben sich Weiher gebildet. Ein Blick aus der Vogelbeobachtungshütte lohnt sich auf jeden Fall!

Siehe S. 35 Die wilde Frau zu La Sauvage.



9

 Etappe
#10

WANDERBEWEIDUNG

Zwischen Mai und Dezember werden die Trockenrasen in den ehemaligen Tagebaugebieten von einer Wanderherde mit 300 Schafen und Ziegen beweidet. Diese verhindern, dass die Flächen mit Hecken und Bäumen zuwachsen und erhalten so die riesige Artenvielfalt in diesen Gebieten.

Über die Sommermonate werden geführte Schafwanderungen angeboten, wenn Sie aber Glück haben begegnen Sie der Herde unterwegs – es ist absolut faszinierend!

Das Fleisch der Minetter Schaf (Schafe aus dem Minett) können Sie auch kaufen! Mehr Informationen: www.minett-biosphere.com

4.

**MINETT TRAIL
KABAISER-
CHER**

MINETT TRAIL „KABAISERCHER“

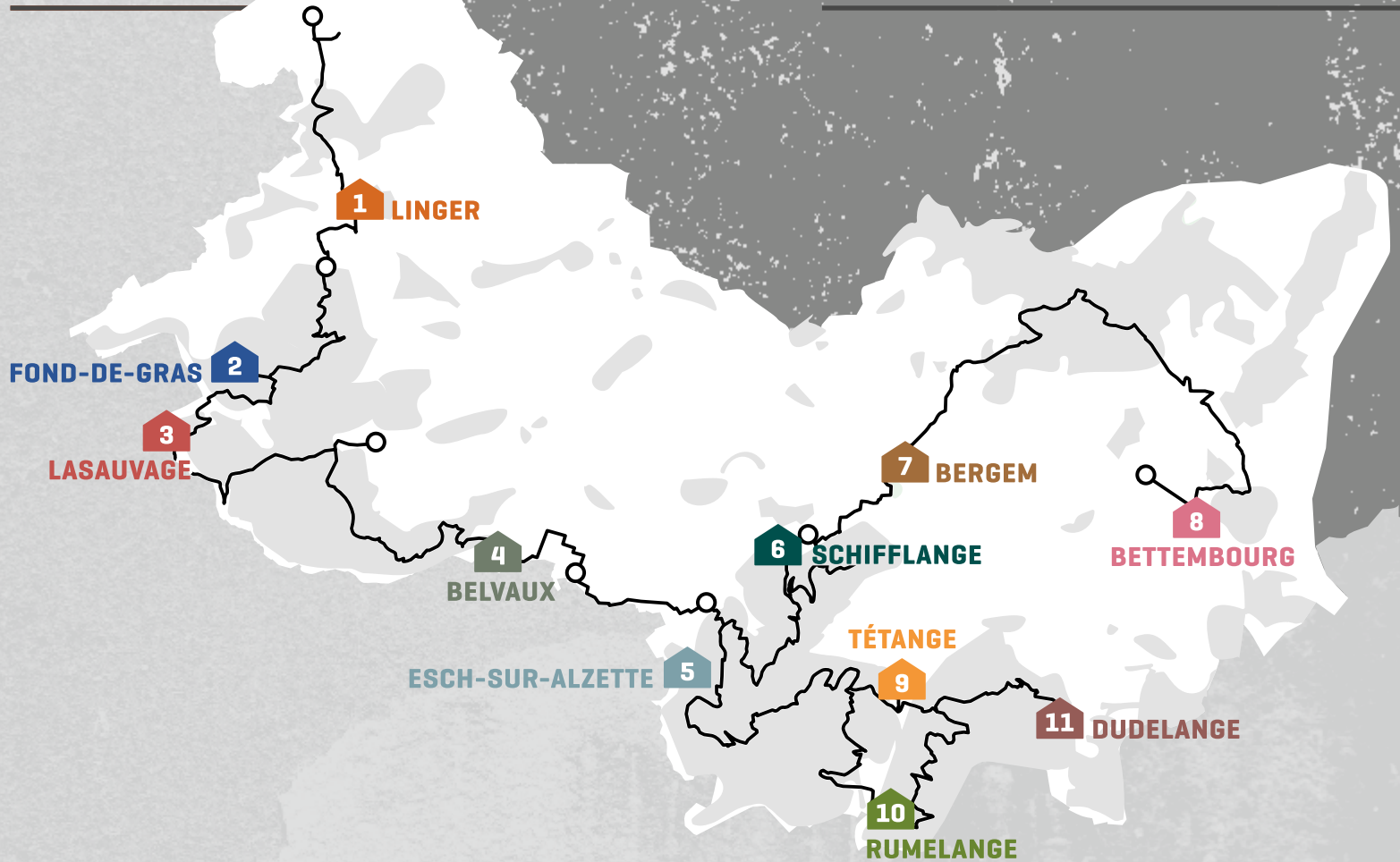
Wie sind die „Kabaisercher“ entstanden?

Im Rahmen der Kandidatur für das Label der „Minett-Unesco-Biosphäre“ (MUB), hat sich bereits 2017 eine Arbeitsgruppe rund um die Ausarbeitung des „Minett Trail“ gebildet. Eines der Hauptziele war es, unsere außergewöhnliche Naturlandschaften und das industrielle Erbe so aufzubereiten und zu inszenieren, dass es zu einem besonderen touristischen Produkt wird, für das es sich lohnt, die Südregion zu besuchen. Die Minett Region sollte mit seinen vielseitigen Facetten erlebbar werden, und sich vom Angebot anderer Regionen und Destinationen abheben.

Ein „einfacher“ Wanderweg durch die Region hätte allerdings den Ansprüchen der Arbeitsgruppe nicht gereicht – das Projekt wurde dementsprechend ausgedehnt. Insbesondere im Hinblick auf Esch 2022, die Europäische Kulturhauptstadt, hat sich die Gelegenheit geboten größer zu denken und Ideen umzusetzen, die sonst eher umständlicher umzusetzen gewesen wären.

Entstanden ist also über die Zeit der Minett Trail, der zusätzlich in den 11 Esch 2022 Gemeinden außergewöhnliche Schlafmöglichkeiten bieten soll – in ehemaligen Industriegemäuern, leerstehenden Hütten usw. Die 11 Herbergen sollten zu architektonischen Kunstwerken werden. Hierfür wurde Ende 2019 in Zusammenarbeit mit dem Ordre des Architectes et Ingénieurs-conseils (OAI) ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Von 93 Architekturbüros die sich beworben hatten um an dem Wettbewerb teilzunehmen wurden 33 Büros für die 11 Wanderhütten zurückbehalten. Die Architekturbüros wurden auch ermutigt mit Künstlern bei der Gestaltung der Herbergen zusammenzuarbeiten. Ziel war es, dass die ersten Wanderer ab April 2022 in den „Kabaisercher“ übernachten können und sich von der Wanderung quer durch die Minett Region erholen können.





KABAISERCHER

1 Lénger Schoul

📍 Linger	41, rue de la Libération, L-4797 Linger	🛏️ x9	📶 🅐
----------	--	----------	-----

Architektenbüro: **03 Architecture**



Wo früher die Kinder die Schulbank drückten, werden heute Gutenachtgeschichten vorgelesen. Das ehemalige Schulgebäude mit seinem Schulhof befindet sich mitten im Dorfzentrum von Linger.

Hinsichtlich der Konzipierung wurde sich vor allem an der früheren Bestimmung des Gebäudes inspiriert. Das schulische Ambiente und der damit verbundene gemeinschaftliche Charakter wurden bewahrt. Im Mittelpunkt steht außerdem die Valorisierung der alten Bausubstanz und eine Architektur, die dem Dorf angepasst ist.

Das Architektenbüro „03 Architecture“ hat bei der Umgestaltung der Räumlichkeiten den Ansatz verfolgt, den Eingriff in die Architektur des Gebäudes zu minimieren. Die Architekten haben den Schwerpunkt auf die Gestaltung des Außenbereichs gesetzt. Es wurden also nicht nur die Bedürfnisse der Wanderer, sondern auch die der Anwohner berücksichtigt. Dies durch die Anbringung von zusätzlichen Spiel- und Sportgeräten im Außenbereich, die frei zugänglich sind.

Optisch sticht besonders die 40 Quadratmeter große Terrasse aus Stahl und die drei «Felsen» aus Cortenstahl hervor. Die Felsen helfen, die Zugänge und Fußgängerströme zu koordinieren, sind aber gleichzeitig beispielsweise als Sitzbänke konzipiert. Die Verwendung von Cortenstahl soll an die industrielle Vergangenheit der Region und das rostig-rote Gestein der Tagebauflächen erinnern.

Die Möglichkeit der multifunktionalen Nutzung, die klare Unterteilung der Tag- und Nachtfunktionen und die klare Interpretation der vorhandenen Räumlichkeiten der alten Schule sowie den Respekt vor dem Schulraum sind die Hauptmerkmale des Projekts.

2 Wagon – Fond-de-Gras

📍 Fond-de-Gras	Minett Park Fond-de-Gras	🛏️ x6	📶 P
----------------	-----------------------------	----------	-----

Architektenbüro: **Bureau d'Architectes Teisen & Giesler**

Künstler: **Justine Blau**



Die Geschichte des Waggons

Der Eisenbahnwagon ist 1939 in Warschau [PL] gebaut worden. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist er in den Besitz des Luxemburger Staats gekommen. Bis 1967 war er in Betrieb. Anschließend ging er in die Hände der ARBED über. Diese nutzte den Wagon als Ausbildungszentrum für Projektionen, daher „wagon-cinéma“ (=Kino-Wagon) oder de „Schoulwon“ (=der Schulwagen). Ende der 80er Jahre wurde die nationale Denkmalschutzbehörde [SSMN] zum neuen Besitzer des Waggons. Er wurde zum „Expo-Wagon“ umgestaltet und diente als Ausstellraum für Kunstprojekte. Aufgrund seiner besonderen Form – er erinnert an den Kopf eines Hechtes – wurde das Abteil von den Eisenbahnern auch „Hechtwagon“ genannt.





Eine Wanderherberge auf Gleisen. In einem alten, historischen Zugwagon im Fond-de-Gras können sich müde Wanderer von ihren Anstrengungen auf dem „MinettTrail“ erholen und nachts den Geräuschen der Natur lauschen. Der alte Eisenbahnwagen wurde zum gemütlichen Schlafabteil umfunktioniert. Er befindet sich inmitten einer Natura 2000 Zone, dem MinettPark Fond-de-Gras. Der gewählte Standort für den Wagon vereint drei wesentliche Merkmale: der Erzabbau, die Industriegeschichte und die Geschichte der Eisenbahn in Luxemburg.

In unmittelbarer Nähe zum Standort des Waggons befindet sich das ehemalige Tagebaugelände „Giele Botter“. Es ist heute ein Naturschutzgebiet mit einer Größe von mehreren Hundert Hektar. Zur Zeit der Kelten spielte der Titelberg, der sich ebenfalls in direkter Nähe befindet, eine Schlüsselrolle. Dabei handelt es sich um einen Gebirgsvorsprung, auf dem im 1. Jahrhundert v. Chr. ein wichtiges Oppidum errichtet wurde. Alle diese Sehenswürdigkeiten können die Wanderer auf ihrem Streifzug durch den MinettPark Fond-de-Gras entdecken.

Konzipiert wurde die Herberge vom Architektenbüro „Teisen-Giesler“. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Justine Blau realisiert. Der Wagon behält sein ursprüngliches Aussehen und seine Elemente. Die Neugestaltung ist vielmehr auf die Innenräume konzentriert. An einem Ende des Waggons, das nach Süden ausgerichtet ist, befindet sich ein durchgehender, heller und zum Gelände hin offener Raum. Die Schlafabteile sind so eingerichtet, dass sie vor den Blicken der Besucher und der Hitze des Sommers geschützt sind. Sie sind nach Norden ausgerichtet. Des Weiteren ist der Wagen in Funktionsbereiche unterteilt: Natur [Loggia], Geselligkeit [Lounge], Hygiene [Bad], Ruhe [Schlafzimmer] und Regeneration [Sauna].

Was die künstlerische Gestaltung betrifft, so ist sie eine Reflexion über den Platz des Menschen in seiner natürlichen Umgebung, um ihn dazu zu ermutigen, diese zu schützen.

3 La Sauvage

 Lasauvage	82, Place de Saintignon L-4698 Lasauvage	 x8	 
Architektenbüro: Anouk Pesch		Künstlerin: Lea Schroeder	



Die Geschichte von Lasauvage

In Lasauvage wurde 1625 die erste Eisenhütte errichtet. Später entstand zudem der erste Hofhofen Luxemburgs. Die 250 Jahre, in denen die Hütte in Betrieb war, waren durchaus bewegt wie beispielsweise während dem Dreißigjährigen Krieg, der Französischen Revolution und dem Klöppelkrieg (lux. Klëppelkrich). Graf Fernand de Saintignon, ein Bürger des Ortes, ließ eine Kirche, eine Schule und ein Pfarrhaus erbauen. Er wollte Lasauvage zu einem Heilbad ausbauen. Deshalb ließ er außerdem ein Kurhotel errichten, den heutigen Balkon. Das Vorhaben misslang jedoch. In Lasauvage gab es eine Gastwirtschaft, die genau auf der Grenze zwischen Luxemburg und Frankreich lag. In der Mitte der Wirtschaft befand sich ein weißer Strich, der die Grenze zwischen den Staaten anzeigte.

Kurios ist, dass sich der Friedhof von Lasauvage auch heute noch über die Grenze in Frankreich befindet. Um zum Friedhof zu gelangen, muss man auch heute noch eine Brücke überqueren und an einem gelben Grenzstein vorbei.

Dass das ehemalige Arbeiterdorf Lasauvage genügend Potenzial hat, um Gäste von weit herzulocken, daran zweifelt niemand. Mit seiner von der Eisen- und Stahlindustrie geprägten Vergangenheit ist das „Tal der wilden Frau“ ein beliebter Ausflugsort für Touristen und Naturliebhaber.

In diesem Sinne fiel die Wahl bei der Suche nach einem passenden Gebäude für die Wanderhütte auf ein altes Arbeiterhaus auf der „Place de Saintignon“. Für die Sanierung dieses Arbeiterhauses ist die Architektin Anouk Pesch zuständig gewesen.

Das Haus war vor der Umgestaltung vom Fonds du Logement (Fonds für Wohnungswesen) genutzt worden. Trotz der geringen Grundfläche des Hauses basiert dieses auf einem riesigen zentralen Gemeinschaftsraum, der sich über zwei Etagen bis zum Dachgeschoss erstreckt. Damit dieser große Gemeinschaftsraum für die Wanderer geschaffen werden konnte, waren die Innenwände entfernt worden. Nur die Außenmauern sind erhalten geblieben. So konnte möglichst viel Freiraum geschaffen werden.

Den Kern des Hauses bildet eine Holzkonstruktion, die durch das Dach in das Haus hineingesetzt wurde. Im Übrigen hat das Haus drei Räume, die nach berühmten Hexen benannt sind. Das Dach wurde komplett erneuert. Ein kleines Highlight bildet der Unterstellplatz für Fahrräder im Garten des Hauses.

In die Architektur ist die Arbeit der Künstlerin Lea Schroeder eingeflossen. Ihre nachdenklich stimmenden Fresken lassen den Besucher in das Bergbau- und Familienleben in der Zeit der Stahlindustrie eintauchen. Das Flachrelief zollt der wilden Frau Tribut, die dem Dorf ihren Namen gab. Im Innenbereich erinnern also die Kunstprojekte an die Vergangenheit des ehemaligen Arbeiterdorfs.

In Lasauvage werden dem Wanderer unterdessen viele historische Sehenswürdigkeiten geboten. Zum Beispiel das Museum Eugène Pesch (Sammlung von Fossilien, Mineralien und Bergbauwerkzeugen) und das Espace Muséologique (Geschichte des Dorfs Lasauvage und über die Luxemburger Fahnenflüchtigen, die sich während des Zweiten Weltkrieges in einem Bergwerk versteckt haben). Im Übrigen bietet sich eine Fahrt mit der Grubenbahn „Minièresbunn“ an. Sie fährt zwischen dem Fond-de-Gras und Lasauvage und bietet ein beeindruckend Erlebnis für jeden Besucher.

4 Gîte Bieles Réideng

<p>Belvaux</p>	<p>Rue Joséphine Welu-Scherer L-4429 Belvaux</p>	<p> x12</p>	<p>  </p>
----------------	--	--	--

Architektenbüro: **A+T Architecture**



Ein geräumiger, lichtdurchfluteter Neubau, der in seiner Gestaltung und Raumteilung eine direkte Verbindung zur Natur schafft, gewährt den Trailgängern bei ihrem Stopp Unterschlupf. Die Herberge bietet einen Panoramablick auf das nicht weit entfernt liegende Universitätsviertel Belval. Auch die „Cité des Sciences“ und die Hochofenanlagen in Belval sind von der Herberge aus gut zu erkennen. Letztere haben den ehemaligen Industriestandort Belval immerhin tiefgreifend geprägt.

Im Zuge der Konzipierung des Neubaus hat das Architektenbüro „A+T“ einen Bogen zu der industriellen Vergangenheit der Gemeinde Sassenheim sowie der gesamten Minett Region gespannt. Zuvor befand sich auf besagtem Grundstück in Belvaux ein Bungalow aus den 1950er Jahren. Er wurde abgerissen, um dem Neubau Platz zu machen. Seine Typologie wurde jedoch wieder aufgenommen, dies anhand einer zeitgemäßen Interpretation.

Die Dachlinie erinnert an die Industriehalle, die sich in direkter Nähe und auf demselben Grundstück befindet. Die Identität der Minett Region bleibt dank des Schornsteins, einem Symbol der Stahlindustrie, und dank der Metallverkleidung der Fassade (in Erdrot), die von ArcelorMittal hergestellt und geliefert wurde, erhalten.

Diese enge Verbindung mit der umgebenden Landschaft ist eine Stärke des Projekts. Hinsichtlich der Funktionalität ist das Haus als Begegnungsstätte konzipiert und in drei Bereiche gegliedert: den Empfangsraum und das Gemeinschaftsleben, der Wohnbereich und die Sanitäranlagen sowie die Technik.

Die Wanderer können bei ihrem Aufenthalt in Belvaux außerdem die Naherholungsgebiete „Zolwerknapp“ und „Gaalgebierg“ erkundigen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden. Einen direkten Anschluss an den öffentlichen Transport ist ebenfalls gewährleistet.

5 Pump it up!

📍 Esch-sur-Alzette, in gesamter Gemeinde



Architektenbüro: **2001**

Innenarchitektur: **NJOY**



Eine Hotel-Infrastruktur als Pop-Up bzw. eine nomadische 'Behausung' mit einer hemisphärischen, weithin sicht- und identifizierbaren Kuppel ist den Gestalter: innen aus Esch zufolge die passende Antwort auf die einwanderungsreiche, zukunftsgewandte Metropole des Südens, wo Industrie- und Arbeiterkultur, Naherholungsgebiete und Universitätsleben, Brachen und urbane Welten aufeinanderprallen.

Losgelöst von den Konventionen der Architektur, lässt sich das ungewöhnliche Mobil dahin bringen, wo die Nahtstellen der heterogenen Stadt verlaufen bzw. das Stadtbild in seiner ganzen Widersprüchlichkeit und Diversität lesbar und erlebbar wird.

Während im geschlossenen Anhänger aus Edelstahl sowohl Kochnische als auch Nasszelle und Essbereich untergebracht sind, dient die halbdurchsichtige Kuppel darüber als Ruheoase und Aufenthaltsraum für maximal sechs Gäste. Dabei lag die große Herausforderung darin, das Raumprogramm entlang der von technischen und strukturellen Parametern vorgegebenen Möglichkeiten zu entwickeln.

Die aufblasbare, unterschiedlich transparente Wand der Hemisphäre, erlaubt ein Wechselspiel zwischen Außen- und Innenwelt, 'Dünnhäutigkeit' und Opazität, Himmel und Erde, und sorgt für einen rundum erlebnisreichen Aufenthalt.

6 Waasserbaséng

📍 Schifflange

Montée du cimetière
L-3815 Schifflange



Architektenbüro: **Studio Jil Bentz + Hendrik Brinkmann + Safran Architecture**



Das Projekt der Wanderherberge im Wasserbecken wird später umgesetzt. Bis das Wasserbecken bezugsfertig ist, können Sie in einem Holzwohnwagen übernachten.

Was war der "Waasserbaséng"?

Der "Waasserbaséng" ist ein ehemaliger Wasserspeicher der Gemeinde Schifflange. Wasserspeicher liegen in der Regel höher als der Wasserspiegel des Versorgungsgebiets, damit das Wasser dem Versorgungsnetz durch das natürliche Gefälle zulaufen kann – wie es auch hier der Fall ist. Wasserspeicher werden übrigens oft an einem lagemäßig günstigen Platz zum überwiegenden Teil unter Gelände eingebaut und mit Erde überdeckt. Diese Form des Baus wird häufig angestrebt, da sie am wirtschaftlichsten und betriebssichersten ist.

Mit wenigen gezielten Eingriffen, sowohl im Außen- wie im Innenbereich, wurden die beiden Geschossebenen – die ringförmige des Wasserbeckens sowie die quadratische des zur Straße gelegenen Erdgeschosses – zueinander in Beziehung gesetzt.

Zwischen beiden Geschossebenen entstand so ein dynamisches Wechselspiel, in das auch die umliegende Landschaft und Topografie einbezogen werden konnten.

Der überirdische, gedrungene Baukörper wurde zum Torhaus umfunktioniert. So gelangt man, von Straße und Stadion abgeschirmt, auf eine mit einer ringförmigen roten Wand umrahmte Plattform, die den Grundriss des darunter liegenden Wasserbeckens nachzeichnet.

Von hier aus lädt ein markanter Treppenkörper, der zugleich als Aussichtspunkt dient, zum Hinabsteigen in die 'Unterwelt' der Herberge ein. Im überirdischen Abschnitt als Dreiecksfigur erkennbar, wickelt sich die Treppenskulptur beim Hinabsteigen kreisförmig ab und dient gleichzeitig als Raumtrenner zwischen Schlaf- und Aufenthaltsbereich. Vier Schlafnischen schaffen Platz für bis zu acht Personen und sind durch schwere Stoffwände von Kochnische, Esstisch, Kamin und Badbereich getrennt.

Unter Tage ist die Atmosphäre eine gedämpfte, zur Entspannung einladende. Lichthof und Wasserbecken, durch eine große Verglasung abgeschirmt, werfen Lichtspiegelungen in die Unterkunft und schaffen so ein behagliches Raumklima.

7 Biergerner Kabaisercher

📍 Bergem	14, Rue de Schifflange L-3316 Bergem	🛏️ x9	📶 🅑
----------	---	----------	-----

Architektenbüro: **Fiction Factory, Amsterdam - Wickelhouses**



In Bergem hinter dem Kulturzentrum „Beim Nössert“ können sich die Wanderer eine nachhaltige Auszeit gönnen. Hier treffen sie nämlich auf eine kleine, originelle und sehr umweltfreundliche Konstruktion.

Die 3 Hütten sind aus recyceltem Karton hergestellt. Die Wände bestehen aus 24 Schichten Pappe, die in einer riesigen Maschine um eine Form gewickelt werden, ähnlich der Wicklung einer Spule. Daher stammt auch der Name „Wickelhouse“. Die Wickelhouses bestehen aus einzelnen Segmenten, die wie Bausteine ganz flexibel und kreativ zusammengesetzt wurden.

Da die Konstruktion sehr leicht ist, wurde kein Fundament benötigt. Sie wurde in den Niederlanden angefertigt und innerhalb eines Tages aufgebaut.

8 Parc Merveilleux « Renert »

<p>📍 Bettembourg</p>	<p>Route de Mondorf L-3260 Bettembourg</p>	<p>🛏️ x4</p>	<p>📶 🅑 🚶</p>
<p>Architektenbüro: COEBA</p>		<p>Künstler: Jhemp Bastin</p>	



vom Märchenpark und Renert...

Der Märchenpark ist Luxemburgs einziger Tier- und Freizeitpark und gleichzeitig die größte touristische Attraktion des Landes. Der Park öffnete seine Türen bereits im Jahr 1956 und begeistert seitdem Groß und Klein. Der Park empfängt Besucher von Frühjahr bis Herbst und bietet Aktivitäten für die ganze Familie. Hier dreht sich alles um Spaß, Abenteuer, Fantasie, Entdecken und Lernen. Auch Tiere aus allen 5 Kontinenten haben sich versammelt, damit Sie einen... märchenhaften Tag erleben!

„De Renert“

Der Renert – De Fuuss am Frack an a Maansgréisst ist ein Werk des luxemburgischen Schriftstellers Michel Rodange und gilt heute als einer der wichtigsten und frühesten Texte in luxemburgischer Sprache. Der Text ist eine Adaption von Goethes Reineke Fuchs. Allerdings hat er den Text in eine Satire auf die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts umgewandelt, zu Zeiten des jungen Nationalstaats, mit einer gänzlich ungewissen Zukunft in der industriellen Revolution. Gleichzeitig ist er aber auch eine Hommage an die luxemburgischen Landschaften und Gegenden.

Hauptprotagonist ist ein Fuchs, der sich gerne hinter guten Manieren versteckt. (Hinter-)listig führt er Wahrheiten ans Licht, die man gerne im Verborgenen gelassen hätte, und biegt sie sich an anderer Stelle wieder nach eigenem Belieben zurecht.

Luxemburgs Touristenattraktion Nummer 1, der Märchen- und Tierpark, ist fester Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses mehrerer Generationen.

Da der Parc Merveilleux nebenbei auch die letzte Etappe des Minett Trails ist, spiegeln sich diese Besonderheiten im Gesamtkonzept des Vorplatzes sowie der daran anschließenden Unterkunft wider.

Als Schnittstelle zwischen Minett Trail und Märchenwelt, ist der neu gestaltete Vorplatz sowohl ein Ort der Ankunft und des Zur-Ruhe-Kommens wie des Ausblicks und Sich-Besinnens.

Im Inneren der Herberge dominiert das warme Naturmaterial Holz, das dem funktionalen Ausbau eine intime und hüttenartige Atmosphäre verleiht.

Der Turm wird im Innern über vier Stockwerke als Klettermöglichkeit genutzt und erlaubt durch die oberen Fenster einen Blick in den Park und auf den Vorplatz.

Die Herberge ist der Geschichte des Renert gewidmet. Elemente des Werks werden im Innen- und Außenbereich spielerisch aufgegriffen.

9 Den Alen ARBED's Büro

📍 Tétange	33, rue de l'industrie L-3774 Tétange	🚗 x6	📶
-----------	--	---------	---

Architektenbüro: **Tetra Kayser Associés**

Künstler: **Daniel Mac Lloyd & Raphaël Gindt**



Die Geschichte des „Alen ARBED's Büro“

Das „Alen ARBED's Büro“-Haus wurde vom luxemburgischen Stahlkonzern ARBED [Vereinigte Stahlhütten Burbach-Eich-Düdelingen] betrieben. Ein genaues Baudatum ist nicht bekannt, wie sich aus mehreren Karten aus der Zeit um die Entstehung des Erzabbaus rund um die Gemeinde Kayl ableiten lässt, ist der Bau spätestens ab den Zwanzigern nachweisbar.

Hier wurde das geschürfte Erz, das mit den kleinen Lorenwagen („Buggien“) aus den Bergwerken „Léderten“ und „Brommeschberg“ abtransportiert wurde, über einen erhöhten Quai in die darunter befindlichen Eisenbahnwaggons umgeladen. Von hier aus ging das Erz auf direktem Wege in die Stahlwerke.

Das Büro stellte so einen wichtigen Standort für die luxemburgische Stahlindustrie, für den Transport des Erzes und der Ware dar. Auch für die nationale Eisenbahn CFL ist es ein historisch wichtiger Umschlagplatz: Der Quai gehört der CFL, und das Nutzungsrecht zum Abladen musste auf eine Frist von 50 Jahren erworben werden. Dieses Nutzungsrecht gab die ARBED an kleinere Unternehmen weiter, die Firmen „Couillet“ und „Neu-Stauder“, die somit ebenfalls ihre Ware umverladen konnten.

Im „ARBED's Büro“ ging es so vermutlich des Öfteren heiß her, um die gerechte Verteilung und die Nutzung zu arrangieren. Um nicht den Überblick zu verlieren, brauchte es sicher einen kühlen Kopf. Die Interessen der Bergwerke vertrat vor Ort dabei Marcel Gruber, der sich als Beamter der „Minières“ gemeinsam mit dem Bahnhofsvorsteher der Eisenbahnen um das Dispatching und das Be- und Entladen der Waggons und „Buggien“ kümmerte.

Das Gebäude und die Verladeanlage verfügten nicht über eine Waage, mit der sich die vollen Waggons wiegen ließen; gewogen und abgerechnet wurde erst beim Entladen am Werk. Dennoch war das kleine Häuschen, in dem sich das Büro befand, eine insgesamt dreistöckige Einrichtung. Neben einem Dachboden und dem Büro im Erdgeschoss gab es so auch ein „Ölkeller“, in dem Brennstoffe (Diesel und Starköl) vorrätig gehalten wurden. Hier fand sich auch das nötige Schmiermittel für die Lorenwagen. Damit die Flüssigkeiten im Fall der Fälle ablaufen konnten, hat der gesamte Keller eine Schräge, die in einen Kanal und schlussendlich in ein Loch führt.

Das ehemalige Wiegehaus der Mines de Kayl, auch „Arbedsbüro“ genannt, trägt sichtbare Spuren einer industriellen Vergangenheit, die an dieser Stelle, wenn die Abendsonne die Felswände auf der rechten Seite des Kayler Baach in ein leuchtendes Rot verwandelt, Erinnerungen an die Zeit der Erzgewinnung wachruft.

Deshalb wurden diese Spuren der Abnutzung des Gebäudes, soweit möglich, in die neue Architektur integriert.

Getreu den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und des Zero Waste, wurden Baustoffe, die im Zuge der Sanierung an einer bestimmten Stelle entfernt werden mussten, recycelt und anderswo wiederverwendet.

Die eigentliche Unterkunft ist über eine Treppe an der Seitenfassade zugänglich. Im Inneren ist der heimelige Hüttencharakter der Herberge durch warme, natürliche Materialien wie Holz und Kork garantiert. Große Schiebepaneele erlauben es, die einzelnen Zonen zu unterteilen.

Das künstlerische Konzept, sowohl an den Außenmauern wie im Inneren, ist den ästhetischen Codes der populären Street Art verpflichtet. Wie ein roter Faden zieht sich die regionale Identität des Minett als Kulturlandschaft durch die Wandgemälde, die auf humorvoll-verspielte Weise und in den typischen Regionalfarben eine gekonnte Symbiose mit der (Innen-)Architektur eingehen.

10 Haus Gonner

📍 Rumelange

Rue de la Bruyère
L-3721 Rumelange



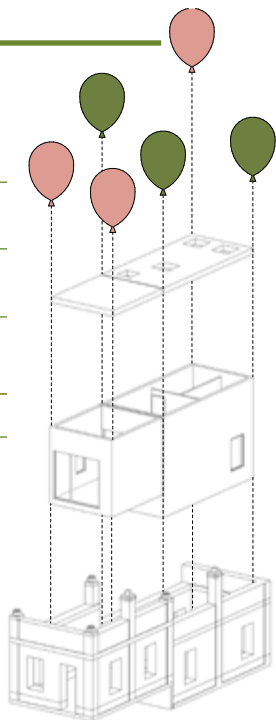
x8



Architektenbüro:

HAS - Heisbourg + Strotz Architectes

Künstlerin: **Martine Feipel & Jean Bechameil**



Geschichte des Hauses Gonner

Nicolas Gonner-Nau war einer der Gründer des Werks von Rumelange („Rémelenger Schmelz“), Bürgermeister von Kayl zwischen 1855 und 1884 und wohnte in Rumelange. Das im Volksmund so genannte „Gonner Haus“, das sich entlang des Bergwerkswegs von der Rue de la Bruyère zur Klinkerfabrik Intermoselle befindet, beherbergte um 1900 die Verwaltungsbüros des Bergbaubetriebs. Das Gebäude befindet sich auf dem Gelände des Nationalen Bergbaumuseums und ist mit seiner typischen Architektur ein wertvolles Zeugnis für die Industriebauwerke der damaligen Zeit.

Quelle: www.industrie.lu

Als Bürogebäude eines ehemaligen Erzgrubenbetriebes, besticht das Gonner Haus durch seine Ziegelstein-Ornamentik, die Materialität und Kompaktheit seiner Mauern aus Natursteinen, sowie die für die Region und das Zeitalter der Erzgewinnung typischen Farben.

Aufgrund dieser regionaltypischen Merkmale sah das Konzept der Umwandlung zur Herberge des Minett Trail vor, keine wesentlichen Änderungen an der Struktur des Gebäudes vorzunehmen – vielmehr wurde die bestehende Architektur anhand neuer vorgefertigter Elemente (sogenannter Boxen) und Materialien (Holz, Aluminium, Dachbegrünung) in einen spannungsreichen Dialog mit der postindustriellen Erholungslandschaft gesetzt.

Eine neu angelegte Außenterrasse befindet sich an der Westseite des Gonner Haus, von wo aus der Besucher durch ein halbprivates Patio in die Herberge eintritt. In diesem Übergangsbereich stehen sich Glasfront des eingeschobenen Volumens und Außenwand aus Natursteinen des industriehistorisch relevanten Gebäudes gegenüber.

Die am Projekt beteiligten Künstler haben in den Hohlräumen der Außenmauer handgefertigte Tonnester für Wandervogel eingefügt. Der dadurch visierte Mauersegler, der sich gerne in den Nischen von mehrgeschossigen Altbauten und Industriegebäuden einnistet, verleiht durch diese Interaktion zwischen Mensch, Natur und Kultur dem Gesamtprojekt eine zusätzliche Dimension. Naturmaterialien und -farben kommen auch in einem wandfüllenden Keramikunstwerk im Innern des terrassierten Gonner Hauses zur Anwendung. Auch hier wird die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem natürlichen Lebensraum thematisiert.

11 Floater

<p>📍 Dudelange</p>	<p>1, Rue du Centenaire L-3474 Dudelange</p>	<p>🛏️ x4</p>	<p>📶 🅐</p>
<p>Architektenbüro: M3 Architectes</p>		<p>Künstlerin: Franck Miltgen</p>	



In Dudelange verbringen die Wanderer eine Nacht auf dem Wasser. Auf den Kühlweihern des ehemaligen Duedelinger Hüttenwerks ist eine Art Hausboot entstanden, das durch eine große Glaswand einen Blick auf das Wasser gewährt und folglich im Innenraum eine außergewöhnliche Atmosphäre schafft. Konzipiert wurde das Hausboot vom Architektenbüro M3 Architectes, dies in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler Franck Miltgen.

Die drei Elemente - Wasser, Erde und Eisen - werden in diesem Projekt hervorgehoben. Die schwimmende Unterkunft ist ein Spiel zwischen Skulptur und Architektur. Die Matrixform des Projekts hat ihren Ursprung in einer Abbaufront im Naturschutzgebiet Haard-Hesselsberg-Staebierg, die von der Bergbauergangenheit der Region zeugt. Mit Hilfe der Technologie des 3D-Scans wurde diese anhand von digitalen Dateien nachgebildet.

Die äußeren und inneren Reliefs des Floaters sind wie bei einem 3D-Drucker durch das Aufeinanderstapeln von Schichten entstanden. Dies hat es ermöglicht die Plastizität der Abbaufront nachzubilden; die Außenseite besteht aus Stahl und das Innere des Floaters aus Holz. Die Wahl der Materialien entspricht den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft und ermöglicht eine dynamische und subtile Interaktion auf einer vielfarbigem und reflektierenden Wasseroberfläche.

Dank seines Stahlpanzers ähnelt die Konstruktion an einen Eisberg. Die Symbolik des Klimawandels, das Material Stahl und die historische Bedeutung des Beckens sind in den Augen der Designer Elemente, die eine Interpretation des Gebäudes ermöglichen. Die Beziehung des Menschen zur Natur soll mit Hilfe von Technologie und Wissenschaft hinterfragt werden können.

Die Kühlweiher, die am Fuße des Duedelinger Wasserturms liegen, sind Teil der Industriebrache Neischmelz, die in den kommenden 15 Jahren zu einem vielseitigen, lebendigen und ökologischen Stadtteil umgewandelt wird. Die Kühlweiher waren von der ARBED Duedelingen im Zusammenhang mit dem lokalen Hüttenwerk gebaut worden. Seit der Stilllegung des Werks haben die Weiher keinen Nutzen mehr gehabt. Im Zuge der Revitalisierung der Brache werden sie jedoch valorisiert.

Siehe S.47 Stadtviertel Neischmelz

5.
SICHER
UNTERWEGS



WANDERPARTNER SUCHEN

Wenn Sie nicht allein wandern möchten, können wir Ihnen helfen die passende Wanderbegleitung zu finden!

Kontaktieren Sie uns einfach, wir helfen Ihnen dann gemeinsam ein Inserat zu erstellen.

Wichtig! Bitte seien Sie vorsichtig beim Kontakt mit unbekanntem Personen. Informieren Sie Bekannte über Ihre Wanderroute.

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

Geführte Wanderungen des Trails können direkt auf der Webseite gebucht werden. Die Führungen werden in 4 Sprachen angeboten: DE, FR, EN, LU

www.minetttrail.lu

Wenn Sie eine personalisierte Führung wünschen, ist dies kein Problem, bitte kontaktieren Sie uns direkt info@visitminett.lu

TIPS FÜR WANDERFREIE TAGE

MINETT TOUR

Die Minett Tour, eine etwa 48-50 Kilometer lange Route, verbindet 9 Standorte mit unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen miteinander, die die Besucher – Groß und Klein – durch die Geschichte der luxemburgischen Stahlindustrie führen bis hin in die Gegenwart und Zukunft.

Die Standorte sind alle für sich besonders und versprühen ihren ganz eigenen Charme. Über das ganze Jahr hinweg lassen Volksfeste, Musik- und Kunstfestivals, Konzerte & Ausstellungen, Tanz- und Theaterproduktionen, die zum größten Teil denkmalgeschützten Standorte in einem völlig anderen Licht erscheinen.

De Brauatelier – by Brasserie Nationale
Bierbraukunst
2 Boulevard J-F Kennedy,
L-4930 Bascharage
www.bofferding.lu

Minett Park Fond-de-Gras
Eisenerzabbau, Fahrten
in historischen Zügen, Sozial-
geschichte, Naturschutzgebiet,
Geologie, Archäologie
2, Fond-de-Gras
L-4576 Fond-de-Gras
www.minettpark.lu

Hochöfen Belval
Eisen- & Stahlerzeugung,
Zeitgenössische Architektur
Forschung & Innovation
Avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Belval /
Esch-sur-Alzette
www.fonds-belval.lu

Museum der Cockerillgrube
Lebensumfeld, Arbeitsumfeld
Naturschutzgebiet
Rue Jean-Pierre Bausch
L- 4114 Esch-sur-Alzette

Ferro Forum
Know-how die Verarbeitung
von Eisen und Stahl, Dokumen-
tation, Schulungen/Workshops
Portail Schiffflange
croisement Rue de Lallange -
Rue du Moulin
www.ferroforum.lu

Nationales Bergbaumuseum
Eisenerzabbau, Stollen Trans-
port, Geologie Tagebaugrube
Rue de la Bruyère -
Carreau de la Mine Walert
L-3714 Rumelange
www.mnm.lu

MUAR – Musée vun der Aarbecht
Industriebetriebe rund um die
Schwerindustrie, Arbeiterkultur,
Transport, Kunst
Schungfabrik
14 Rue Pierre Schiltz
L-3786 Kayl
www.muar.lu

Dokumentationszentrum für Migrationen
Geschichte der Migration,
Geschichte jedes Einzelnen
von uns
Gare-Usines
L-3481 Dudelange
www.cdmh.lu

Luxembourg Science Center
Wissenschaft trifft auf Techno-
logie, Experimentierstationen
& Science Shows
1, rue John Ernest Dolibois
L-4573 Differdange
www.science-center.lu



REDROCK MOUNTAIN BIKE TRAILS

Man kann die Naturschutzgebiete auch auf ausgeschilderten Mountain Bike Trails durchqueren. Die RedRock Mountain Bike Trails begeistern Biker seit 2016. „Ellergronn“, „Haard-Black“, „Haard-Red“, die Trails „Belvaux-Differdange“ und „Lalléngbergiërg – Gaalgebierg“ lassen sie die ehemaligen Industrielandschaften aus einem anderen Blickwinkel entdecken und das Adrenalin in die Höhe schießen.

Das Terrain fordert von den Bikern vollste Konzentration und vollsten Körperreinsatz – die von Menschenhand geformten und von der Natur zurück-eroberten Naturschutzgebiete bieten ein anspruchsvolles Profil. Spaß machen auch die Pump Tracks in **Mondercange** oder **Belvaux**.

Achtung! Die Trails eignen sich nicht für Anfänger, man sollte definitiv über Grundkenntnisse im Mountainbiken verfügen.

[Trails : 25 - 35 km können miteinander kombiniert werden]



ENTSPANNUNG & WELLNESS

Aquasud

1, rue Jeannot Kremer
L-4671 Oberkorn
+352 27 32 83 1
www.vert-marine.com/aquasud/

Schwimmbad Schiffflange

12, rue du Parc
L-3872 Schiffflange
+352 54 72 42
schiffflange.lu/service/piscine-et-sauna/

Escher Schwemm -

Les bains du parc
1, Place des Sacrifiés
1940-1945
L-4115 Esch-sur-Alzette
+352 27 54 7200
www.lesbainsduparc.esch.lu

PIKo - Piscine Kordall Rodange

1, rue de la Piscine
L-4846 Rodange
+352 50 12 51 7300
www.petange.lu/fr/Pages/PIKo-Accueil_2020.aspx

Hallenschwimmbad - Centre

sportif René Hartmann
2, rue René Hartmann
L-3425 Dudelange
+352 516121 510
www.dudelange.lu/fr/Pages/Centre-sportif-Rene-Hartmann.aspx



MINETT TRAIL FÜR KIDS

Folgende Abschnitte sind besonders gut geeignet fürs Wandern mit Kindern:

#A

Von: Clemency nach: Linger

4,90 km

Château de Clemency



Lénger Schoul

Dieser Trailabschnitt ist nicht barrierefrei. Man kann allerdings einen Teil davon gut mit einem Kinderwagen spazieren. Nicht geeignet für Wanderer die Schwierigkeiten haben Treppen zu steigen. Man sollte fit genug sein um leichte Steigungen wandern zu können. Wir empfehlen von Clemency in Richtung Linger zu wandern.

#B

Von: Belvaux nach: Esch-sur-Alzette

7,37 km

Gite Bieles - Réideng



Pump it up!

Der Trailabschnitt vom Kabaischen bis Belval ist nicht barrierefrei (Treppen). Allerdings kann man den Abschnitt mit einem Kinderwagen erwandern. Ab Belval bis nach Esch-sur-Alzette Bahnhof ist der Trailabschnitt komplett barrierefrei. Wir empfehlen von Belvaux in Richtung Esch-sur-Alzette zu wandern.

RAHMENPROGRAMM FÜR KINDER

Parc Merveilleux

Route de Mondorf
L-3260 Bettembourg
+352 51 10 48 1
www.parc-merveilleux.lu

Luxembourg Science Center

1, rue John Ernest Dolibois
L-4573 Differdange
+352 288 399 1
www.science-center.lu

VR Park Luxembourg

31, Porte de France
L-4360 Esch-sur-Alzette
+352 24 55 96 48
www.vrpark.lu

RedRock Climbing Center

12, Rue Jean Anen
L-4413 Soleuvre
+352 26 59 08 79
www.redrock-climbingcenter.lu

Parc Le'h Adventures

Dudelange
203, rue du Parc
L-3542 Dudelange
+352 621 669 112
www.aventure.lu

Escher Déierepark - Tierpark

Gaalgebierg
64, Gaalgebierg
L-4142 Esch-sur-Alzette
+352 2754 3750
www.deierepark.esch.lu

SICHER UNTERWEGS

VORBEREITUNG & PLANUNG

Planen Sie Ihre Wanderung sorgfältig. Passen Sie Ihre Etappen Ihren Fähigkeiten an, damit Sie Ihr Wandererlebnis maximal genießen können.

Zu Ihrer Sicherheit ist es ratsam, die folgenden Regeln zu beachten:

- Vergessen Sie nicht, einem Bekannten Ihre Reiseroute zu hinterlassen
- Eine Erste-Hilfe-Ausrüstung ist niemals nutzlos
- Auf den markierten Wegen bleiben
- Privates und öffentliches Eigentum respektieren
- Achten Sie auf eventuelle Wegbeschränkungen
- Respektieren Sie Mountainbiker, Fußgänger, Flora und Fauna
- Hinterlassen Sie keinen Müll
- Vermeiden Sie Gebiete, in denen eine Treibjagd angekündigt wurde
- Halten Sie Ihre Hunde an der Leine
- Zünden Sie niemals ein Feuer an
- Campen Sie nicht in der Natur.

Denken Sie auch daran sich unterwegs auszuruhen! Wandern ist Genuss und man darf sich auch gerne einmal hinsetzen und den Augenblick genießen!

KARTEN & HILFSMITTEL

Geoportail : download tracks

Auf der Webseite www.minettrail.lu können Sie die einzelnen Etappen als GPX / KML oder als die Karten als Pdf Dateien herunterladen.

Wegsperrungen und Umleitungen

Auf der Plattform tourisme.geoportail.lu werden die aktuellen und gemeldeten Wegsperrungen und Umleitungen veröffentlicht. Dies gilt auch für Treibjagden während der Jagdsaison.

 Wichtig! Wir sind bemüht, die Informationen stets zu aktualisieren, können die Vollständigkeit aber nicht immer garantieren.

WANDERAUSRÜSTUNG & WANDERKLEIDUNG

- Festes Schuhwerk mit griffigem Profil sind ein Muss.
- Bitte informieren Sie sich im Voraus über das Wetter und passen Sie Ihre Kleidung dementsprechend an. Stichwort: flexible Kleidung!
- Sollten Sie unterwegs spontan ein Grubenmuseum besuchen wollen, brauchen Sie warme Kleidung – auch im Sommer. Unter Tage sind 10°C das ganze Jahr über.
- Vergessen Sie nicht sich ausreichend Flüssigkeit und Proviant einzupacken
- Wanderkarte/Wanderführer: Das Handy hat nicht überall Empfang im Grenzgebiet
- Bargeld, falls ein Gasthaus keine EC-Karte akzeptiert
- Personalausweis
- Sonnenschutz
- Fotoapparat
- Sitzkissen
- Mütze
- Fernglas
- Teleskop-Wanderstöcke

WANDERAUSRÜSTUNG

A.S.Adventure

Rue de Brill 18-22

L- 3898 Foetz

+352 20 40 33 93

www.asadventure.lu

CITABEL

3 Rue du Chateau d'Eau

L-3364 Leudelange

+352 37 97 37

www.citabel.lu

ASPORT

3, rue des 3 Cantons

L-3980 Wickrange

+352 26 37 15 -1

www.asport.lu

CITABEL

5, Am Duerf

L-3436 Dudelange

+352 27 51 03 85

www.citabel.lu

TRANSPORTS

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Planen Sie Ihre Anreise per Bus oder Zug ganz gemütlich über www.mobilität.lu. Der öffentliche Transport ist in ganz Luxemburg kostenfrei für alle Verkehrsmittel (Bus, Zug, Tram). Die Maßnahme gilt für Einwohner, Grenzgänger und Touristen gleichwohl.

Mit dem Auto

Ab Luxemburg Stadt über die Autobahnen: A3 oder A4

Die A13 durchquert die komplette Region ab der belgischen Grenze (Pétange – Frisange)

Gepäcktransport

Genießen Sie eine unkomplizierte Wanderung. Vom Hotel zur nächsten Jugendherberge, vom Campingplatz zur Ferienwohnung – Ihr Gepäck reist Ihnen voraus und erwartet Sie bei Ihrer Ankunft nach jeder Etappe.

- Der Service ist innerhalb des Großherzogtums Luxemburg täglich buchbar
- Gepäcktransport zwischen den einzelnen gebuchten Unterkünften (Hotel, Camping, Ferienwohnung, sowie Jugendherbergen)
- Das Gepäck darf nicht schwerer als 20kg sein & max. 2 Gepäckstücke pro Person
- Kein Transport von Personen oder Haustieren

www.movewecarry.lu



ÜBERNACHTEN

HOTELS

★★★★

Hotel de la Poste
107, rue de l'Alzette
L-4011 Esch-sur-Alzette
+352 54 00 18
www.hotel-noone.com

★★★★

The Seven Hotel
50, Gaalgebierg
L-4142 Esch-sur-Alzette
+352 54 02 28
www.thesevenhotel.lu

★★★

Hotel de Foetz
1, rue de l'Avenir
L-3895 Foetz
+352 57 25 45
www.hotel-foetz.com

★★★

Hotel Ibis Esch Belval
12, avenue du Rock'n Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
+352 26 17 31
ibis.accor.com/belgium/

★★★

Hotel Ibis Luxembourg Sud
Rue de Turi
L-3378 Livange
+352 26 52 01
ibis.accor.com/belgium/

★★★

Hotel Topaz
5, rue des Remparts
L-4303 Esch-sur-Alzette
+352 53 14 41 1
www.hotel-topaz.lu

★★★

Hotel Beierhaascht
240, avenue de Luxembourg
L-4940 Bascharage
+352 26 50 85 400
www.beierhaascht.lu

★★★

Hotel Re'serstuff
32, Grand-rue
L-3394 Roesser
+352 36 90 67
www.reserstuff.lu

★★★

Hotel Stand'Inn
9, rue du Brill
L-3898 Foetz
+352 26 17 88 100
www.hotel-standinn.lu

★★★

Hotel Bernini
163, route de Luxembourg
L-3254 Bettendorf
+352 51 66 110
www.bernini.lu

★★★

Logis Hôtel-Restaurant Cottage
10, rue Auguste Liesch
L-3474 Dudelange
+352 52 05 91
www.cottageluxembourg.com

★★★

Hotel Monvillage
2, rue d'Esch/Alzette
L-3920 Mondercange
www.monvillage.lu

★★★

Aparthotel City Lodge
1, rue des Artisans
L-3812 Schifflange
+352 621 145 125
www.citylodge.lu

★★★

Hotel Dao
164, rue du Brill
L-3898 Foetz
+352 26 57 33 03
www.restaurant-dao.lu

★★★

Hotel Hosteria Gusto
145, rue de Luxembourg
L-4221 Esch-sur-Alzette
+352 26 17 87 1
www.hosteriagusto.lu

★★★

Hotel-Restaurant Mille 9 Sens
10, rue du Commerce
L-3450 Dudelange
+352 51 28 48
www.mille9sens.lu

★★★

Hotel Mia Zia
24, rue des Alliées
L-4412 Belvaux
+352 26 59 57
www.miazia.lu

★★★

Hotel No.151
151, Route de Bascharage
L-4513 Differdange
+352 28 38 730
www.hoteln151.com

★★★

Hotel Acacia
10, rue de la Libération
L-4210 Esch-sur-Alzette
+352 54 10 61
www.hotel-acacia.lu

★★★

Hotel Gulliver
58, rue Nicolas Meyers
L-4918 Bascharage
+352 50 44 55 1
www.gulliver.lu

★★★

Hotel-Restaurant le Presbytère
1, rue de la Crosnière
L-4696 Lasauvage
+352 26 58 62
www.presbytere.lu

★★★

Hotel Carpini
79A, route de Luxembourg
L-4950 Bascharage
+352 50 59 99
www.carpini-hotel.lu

★★★

Residhome Appart Hotel Luxembourg
3, Boulevard du Jazz
L-4370 Esch-sur-Alzette
+352 27 86 78 22
www.residhome.com/residence-hoteliere-aparthotel-esch-sur-alzette-341.html

★★★

Threeland Hotel
50, rue Pierre Hamer
L-4737 Pétange
+352 26 50 800
www.hotelthreeland.lu



JUGENDHERBERGE

Youth Hostel Esch-sur-Alzette

17, Boulevard John F. Kennedy

L-4170 Esch-sur-Alzette

+352 26 27 66 450

www.youthhostels.lu/

dejugendherbergen/jugendherberge-esch

BESONDERE UNTERKÜNFTE

Bamhaiser Gaalgebierg

64, Gaalgebierg

L-4142 Esch-sur-Alzette

+352 2754 3752

www.bamhaiser.esch.lu

Château de Clemency

18, rue de l'Eglise

L-4965 Clemency

+352 51 26 52

www.chateaudeclemency.lu

Campieren, zelten & biwakieren

Wildcampen und frei stehen mit dem Wohnmobil ist in Luxemburg nicht erlaubt. Mit Genehmigung der Eigentümer ist das Übernachten auf Privatgrundstücken erlaubt.

Dudelange

Rue Reiteschkopp

L- 3476 Dudelange

Camping Gaalgebierg

100, rue du Stade

L-4325 Esch-sur-Alzette

+352 54 10 69

www.gaalgebierg.lu

Wohnmobil Stellplätze

IM NOTFALL



112 Notrufnummer

- Schützen Sie Verletzte und Betroffene vor weiteren Gefahren, Witterung und Kälte
- Leisten Sie Erste Hilfe
- Alarmieren Sie Rettungskräfte und lassen Sie Verletzte nicht allein
- Vergessen Sie Ihre eigene Sicherheit nicht



BIERGOARBECHTERLIDD

[Bergarbeiterlied]

E. Kauth

- 1 Biergleit frei op, ruffe Gleck op,
am Zechenhaus den Zichelche steet,
am Zechenhaus den Zichelche steet,
an d'Grouf hie geet, an d'Grouf hie geet

- 2 Äddi, léif Sonn, fir munnech Stonn
si sin am Bierg um Schantgen eleng
si sin am Bierg um Schantgen eleng,
mat Minettssteng, mat Minettssteng

- 3 Halt, gare la mine, Damp kräicht dohin
hie séchert, stäipt an d'Buggië féllt
hie séchert, stäipt an d'Buggië féllt
Den Duuscht sech stéllt, den Duuscht sech stéllt

- 4 Geet et zum Rescht, d'Schicht ass déi lescht
hie wees : da fiert e sécher a riicht
hie wees : da fiert e sécher a riicht
An d'Himmelslicht, an d'Himmelslicht

Verlag/Redaktion:
Office régional du Tourisme Sud

Grafische Gestaltung und Layout: Iola

Fotos: Cover, 3, 6, 10, 15, 28, 33, 35, 38, 41, 42,
50, 56, 57, 60, 62, 64, 65, 69, 88, 90, 92, 96, 99,
100, 105, 107, 109 | 18, 19, 21, Jan Herr, ORT Sud,
Shutterstock | 31 Château de Clemency |
45, 58, 61, 63, 72, 74, 76, 78, 80, 84, 85, ORT Sud |
59 Schmëdd

Impressum: reka

Edition: 2023

PRINTED IN
LUXEMBOURG



www.minetttrail.lu